

E-Class™ Mark III

Bedienungshandbuch ■ ■ ■

Basic- und Advanced-Modelle



right by our customers. ■ ■ ■



datamax·oneil

Copyright-Informationen

CG Triumvirate ist eine Marke der Agfa Corporation.

CG Times basiert auf Times New Roman unter Lizenz von The Monotype Corporation.

Windows ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

Alle anderen Marken oder Produktnamen sind Marken, Dienstleistungsmarken, eingetragene Marken oder eingetragene Dienstleistungsmarken der jeweiligen Unternehmen.

Haftungsbeschränkung

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für indirekte, spezielle oder Folgeschäden oder Gewinnverluste, die sich im Zusammenhang mit den Produkten von Datamax-O'Neil, deren Leistung oder Fehlfunktion ergeben, selbst dann nicht, wenn Datamax-O'Neil über die Möglichkeit derartiger Schäden oder Verluste in Kenntnis gesetzt wurde. Die Haftbarkeit von Datamax-O'Neil (sofern zutreffend) gegenüber dem Käufer oder dem Kunden des Käufers übersteigt in keinem Fall die vom Käufer für ein fehlerhaftes Produkt an Datamax-O'Neil gezahlte Gesamtsumme.

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für Schäden aufgrund von oder im Zusammenhang mit einem Ausbleiben oder einer Verzögerung der Lieferung oder Installation der Computerhardware, des Materials oder der Software oder der Erbringung von Dienstleistungen durch Datamax-O'Neil.

In einigen Ländern ist der Ausschluss von Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass die vorgenannten Einschränkungen in diesen Ländern möglicherweise keine Gültigkeit haben. Die an dieser Stelle genannten Garantien verleihen Ihnen bestimmte Rechte. Darüber hinaus verfügen Sie je nach Land möglicherweise über weitere Rechte.

Softwarevereinbarung (Firmware)

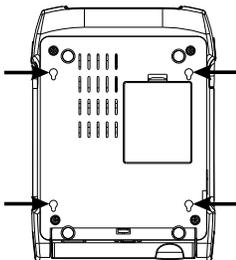
Die im Drucker integrierte Firmware (Software) ist Eigentum des Lizenzgebers oder dessen Zulieferern und ist zur Verwendung auf einem Drucker im Betrieb oder Unternehmen des Benutzers lizenziert. **Der Benutzer stimmt zu, dass er keinen Dritten oder Drittparteien erlaubt, die Firmware oder die im permanenten oder programmierbaren Speicher enthaltenen Informationen zu vervielfältigen oder zu kopieren.** Die Firmware (Software) ist durch die anwendbaren Urheberrechtsgesetze geschützt. Der Lizenzgeber behält sich alle nicht ausdrücklich gewährten Rechte vor. In keinem Fall haften der Lizenzgeber oder seine Zulieferer für eventuelle Schäden oder Verluste, wie direkte, beiläufig entstandene, wirtschaftliche, spezielle oder Folgeschäden, die sich aufgrund der Verwendung bzw. der Nichtverwendbarkeit der Firmware (Software) ergeben.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Datamax-O'Neil Corporation dar. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Datamax-O'Neil Corporation in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel zu anderen Zwecken als der persönlichen Nutzung durch den Käufer vervielfältigt oder übertragen werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

Dieser Drucker wurde speziell für eine sichere, zuverlässige Leistung über viele Jahre hinweg konzipiert. Dennoch müssen wie bei allen Typen von elektrischen Geräten einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um Verletzungen der Benutzer und Schäden am Gerät zu vermeiden:

- Lesen Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Installations- und Bedienungsanleitungen sorgfältig durch.
- Lesen und beachten Sie sämtliche Warn- und Hinweisschilder am Drucker.
- Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen, ebenen Oberfläche auf.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze und Öffnungen des Druckers ein.
- Stellen Sie den Drucker nicht auf oder neben einem Heizkörper auf.
- Verwenden Sie den Drucker nicht in der Nähe einer Wasserquelle. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten in den Drucker.
- Achten Sie darauf, dass die Stromquelle die für den Drucker angeführte Nennspannung und Frequenz aufweist. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler, einen Elektriker oder ein Stromversorgungsunternehmen.
- Verlegen Sie das Netzkabel so, dass nicht darauf getreten werden kann. Ersetzen Sie ein beschädigtes oder stark abgenutztes Netzkabel sofort.
- Reparaturarbeiten am Drucker dürfen nur von qualifizierten, geschulten Wartungstechnikern durchgeführt werden.



Ausschnitte dienen nicht zur Wandmontage.

Einhaltung von Normen und Zulassungen



UL60950-1, 2. Ausgabe, Information Technology Equipment (Einrichtungen der Informationstechnik)
CSA C22.2 Nr. 60950-1-03, 2. Ausgabe



Der Hersteller erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden Standards oder sonstigen Normen entspricht:

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit): EN 55022 (2006) Klasse A
EN 50024 (1998)
IEC 60950-1 : 2001, 2. Ausgabe



Sicherheit: Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen von IEC 60950-1:2001, 2. Ausgabe

Gost-R



GB4943-2001, GB9254-1998, GB17625.1-2003

FCC: Dieses Gerät erfüllt die Norm FCC CFR 47 Teil 15, Klasse A.

- Hinweis:** Nach entsprechender Prüfung wurde festgestellt, dass dieses Gerät den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften entspricht. Diese Grenzwerte sind darauf ausgelegt, bei Einsatz des Geräts im gewerblichen Bereich einen angemessenen Schutz gegen Funkstörungen zu bieten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch ausstrahlen. Wird es nicht in Übereinstimmung mit den Anleitungen in diesem Handbuch installiert oder in Betrieb genommen, kann es Störungen des Funkverkehrs verursachen. Der Betrieb dieses Geräts in einem Wohnbereich kann ebenfalls Funkstörungen verursachen. Der Benutzer ist in diesem Fall verpflichtet, Funkstörungen auf seine Kosten zu beseitigen.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2010, Datamax-O'Neil
Teilenummer: 88-2353-01, Revision A

Inhaltsverzeichnis

1 Erste Schritte	1
1.1 Einführung	1
1.2 Auspacken des Druckers	1
2 Druckereinrichtung	3
2.1 Einführung	3
2.2 Anschließen des Druckers	3
2.2.1 Netzanschlüsse	3
2.2.2 Schnittstellenanschlüsse	4
Kabelanforderungen	4
2.3 Einlegen von Druckmaterial	5
2.3.1 Einlegen von Rollenmaterial	5
2.3.2 Einlegen von externem oder leporellogefaltetem Material	7
2.3.3 Einlegen von Druckmaterial mit Einzelspendeoption (Peel and Present)	9
2.3.4 Einlegen von Druckmaterial mit Cutter-Option	10
2.4 Einlegen des Farbbands	11
2.4.1 Verwenden des Farbbandkerneinsatzes	14
3 Druckerbetrieb	15
3.1 Einführung	15
3.2 LED-Anzeigen	15
3.3 Multifunktionstaste	16
3.4 Tools zur Druckerkonfiguration	17
3.5 Dienstprogramm zur Druckerkonfiguration (DMXConfig)	18
3.6 Windows-Treiber	20
Wichtige Hinweise:	21
3.7 Druckmaterialkalibrierung	22
Durch die Kalibrierung wird gewährleistet, dass das richtige Druckmaterial erkannt wird.	22
3.7.1 Schnellkalibrierung	22
3.7.2 Assistent für die Druckmaterialkalibrierung	23
3.8 Interne Etiketten	25
3.8.1 Datenbankkonfigurationsetikett	25

4	Wartung und Anpassungen	27
4.1	Einführung	27
4.2	Reinigen des Druckkopfes.....	28
4.3	Justieren der Farbbandspannung	30
4.4	Anpassbarer Materialsensor	31
4.5	Druckkopfersatz.....	32
4.6	Druckerwalzenersatz.....	34
4.7	Herunterladen von Firmware und Schriftarten.....	35
5	Fehlerbehebung.....	37
5.1	Einführung	37
5.2	Tipps zur Fehlerbehebung.....	37
A	Technische Daten	39
B	Ethernet-Einrichtung	44
B.1	Einrichtung der Netzwerkkarte	44
	B.1.1 Kabelgebundene Konfiguration – statische IP-Adresse:	45
B.2	Interne Webseiten des Druckers	47
B.3	Installieren des Druckertreibers.....	51
Glossar	53

1 Erste Schritte

1.1 Einführung

Der Drucker E-Class Mark III (im Folgenden „der Drucker“) ist ein benutzerfreundliches Thermodruckergerät, das Qualität und Langlebigkeit in einem erschwinglichen Paket für den gesamten Etikettierungsbedarf vereint. Dieses Handbuch enthält die für den Betrieb und die Wartung des Druckers erforderlichen Informationen.

Konsultieren Sie die im Etikettenprogramm enthaltenen Anleitungen, um mit dem Drucken von Etiketten oder Schildern zu beginnen. Auf der Zubehör-CD-ROM befindet sich ein Windows®-Druckertreiber, der auch auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com> zum Download zur Verfügung steht. (Falls Sie eigene Programme oder Etikettenformate erstellen möchten, können Sie das ebenfalls zur Referenz enthaltene Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual* nutzen. Auch dieses Handbuch steht zum Download bereit.)

1.2 Auspacken des Druckers

Prüfen Sie nach dem Auspacken des Druckers den Paketinhalt. Neben dem Drucker müssen die folgenden Artikel vorhanden sein:

- Netzteil
- Zubehör-CD-ROM
- Spezielles oder zusätzlich bestelltes Zubehör

Weitere Voraussetzungen

Zum Erzeugen von Etiketten sind folgende Artikel erforderlich:

- Paralleles, serielles, USB- oder (sofern für LAN-Konnektivität ausgelegt) ein Ethernet-Kabel; Einzelheiten siehe Abschnitt 2.2.2.
- Einsetzbares Druckmaterial; Einzelheiten siehe Anhang A.

Wenden Sie sich an den Kundendienst oder an den zuständigen Vertriebsbeauftragten, um sich über die Druckmaterialien und die Software zu informieren, die für Ihre Anwendung am besten geeignet sind.



Es empfiehlt sich, das gesamte Verpackungsmaterial zur späteren Verwendung aufzubewahren.

2 Druckereinrichtung

2.1 Einführung

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie der Drucker angeschlossen und Druckmaterial (einschließlich Farbband, sofern für den Thermotransferbetrieb ausgelegt) eingelegt wird.

2.2 Anschließen des Druckers

2.2.1 Netzanschlüsse

Der Drucker bezieht seinen Strom über ein externes Netzteil mit automatischer Spannungsbereichseinstellung, das zwischen dem Drucker und einer Steckdose angebracht wird. Vergewissern Sie sich, dass der Betriebsbereich des Netzteils für die vorliegende Stromversorgung geeignet ist (Einzelheiten siehe Anhang A), und stellen Sie dann wie folgt den Netzanschluss her:



Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen des Druckers an das Netz, dass sich der Netzschalter in der Position AUS (O) befindet.

- 1) Schließen Sie das Netzteil an die Netzanschlussbuchse am Drucker an.
- 2) Schließen Sie das Netzkabel an das Netzteil an.
- 3) Schließen Sie das Netzkabel an eine Steckdose an.



2.2.2 Schnittstellenanschlüsse

Der Drucker kann über parallele, serielle, Ethernet- und USB-Anschlüsse mit dem Hostsystem verbunden werden.



Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen der Schnittstellenkabel an den Drucker, dass sich der Netzschalter in der Position AUS (O) befindet.



1	Ethernet-Anschluss
2	USB-Anschluss
3	Serieller Anschluss
4	Paralleler Anschluss

Kabelanforderungen

Achten Sie beim Anschließen des Druckers an den Host auf die Verwendung des korrekten Kabels:

- Der parallele Anschluss** (optional) unterstützt parallele Datenübertragungen über einen Mini-Centronics -Stecker mit 36 Stiften. Bidirektionale Übertragungen (Vorwärts- und Rückkanal) werden unterstützt, sofern ein IEEE 1284-konformes Kabel sowie entsprechende Hostsoftware verwendet werden.
- Der Ethernet-Anschluss** (optional) unterstützt WLAN-Datenübertragungen (weitere Informationen siehe Anhang B).
- Der serielle Anschluss** unterstützt RS-232C-Verbindungen über eine DB-9-Buchse mit bestimmten Stiftbelegungen (Teilenummern von Schnittstellenkabeln und Stiftbelegungen werden im Folgenden angegeben; wenden Sie sich zur Bestellung an einen Fachhändler). Die Einstellungen für den seriellen Anschluss stehen in einem Menü zur Verfügung und müssen den Hosteinstellungen entsprechen.

Host DB-9S	Printer DB-9P	Host DB-25S	Printer DB-9P
TX 3	2 RX	TX 2	2 RX
RX 2	3 TX	RX 3	3 TX
CTS 8	7 RTS	CTS 5	7 RTS
DSR 6	4 DTR	DSR 6	4 DTR
GND 5	8 CTS	GND 7	8 CTS
DTR 4	5 GND	DTR20	5 GND
Shield	Shield	Shield	Shield
Teilenr. 32-2483-01		Teilenr. 32-2301-01	

- Der USB-Anschluss** unterstützt serielle Hochgeschwindigkeitsübertragungen. Für ihn ist ein standardmäßiges USB-Schnittstellenkabel erforderlich.



Der Drucker stellt automatisch die Verbindung mit dem ersten Anschluss her, über den gültige Daten eingehen. Danach muss ein Timeout-Intervall überschritten werden (oder die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet werden), um zu einem anderen Datenübertragungsanschluss zu wechseln.

2.3 Einlegen von Druckmaterial

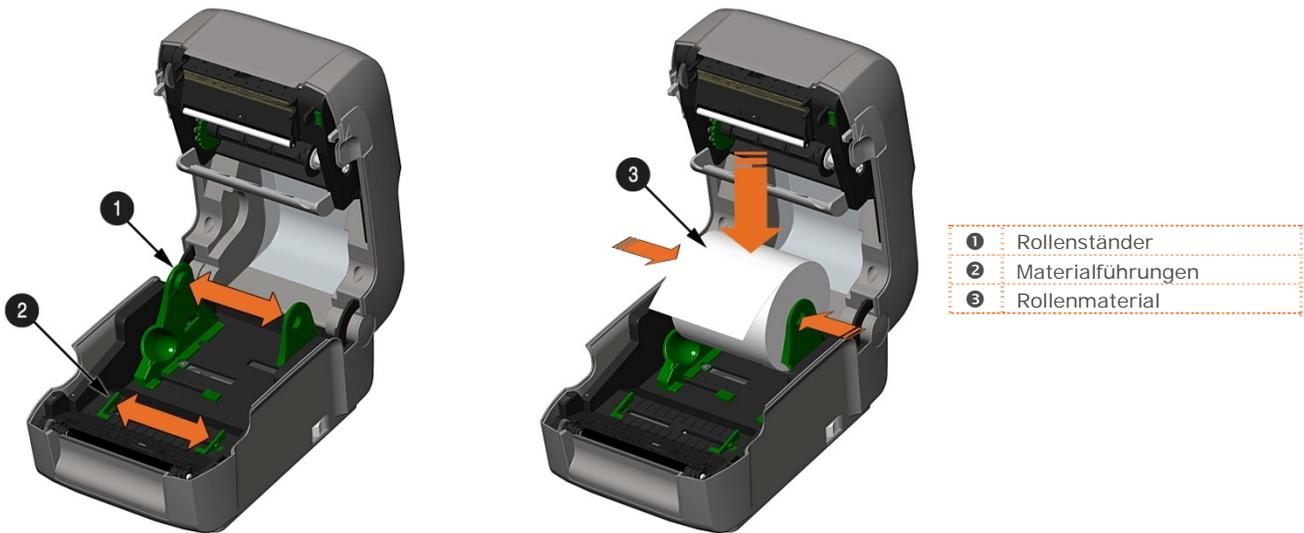


Sofern der Drucker mit einem anpassbaren Materialsensor ausgestattet ist, muss dieser u. U. an das gewählte Druckmaterial angepasst werden. Ist der Drucker mit dieser Sensorart versehen, fahren Sie mit Abschnitt 4.4 fort.

2.3.1 Einlegen von Rollenmaterial

Legen Sie folgendermaßen Druckmaterial ein:

- 1) Schieben Sie die Materialführungen nach außen.
- 2) Schieben Sie die Rollenständer nach außen, und legen Sie das Rollenmaterial wie abgebildet ein. Bewegen Sie die Rollenständer nun so weit zurück, bis sie die Materialrolle greifen.



- 3) Ziehen Sie am Druckmaterial, bis es aus der Druckervorderseite austritt. Stellen Sie die Materialführungen so ein, dass sie die Kante des Materials leicht berühren.



- 4) Fahren Sie bei Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial (Farbband) mit Abschnitt 2.4 (Einlegen des Farbbands) fort. Schließen Sie anderenfalls die Druckerabdeckung, bis sie einrastet.



1 Abdeckung

- 5) Drücken Sie mehrmals die Taste , um das Druckmaterial vorwärts zu bewegen (falls die Fehleranzeige leuchtet, siehe Abschnitt 3.7).

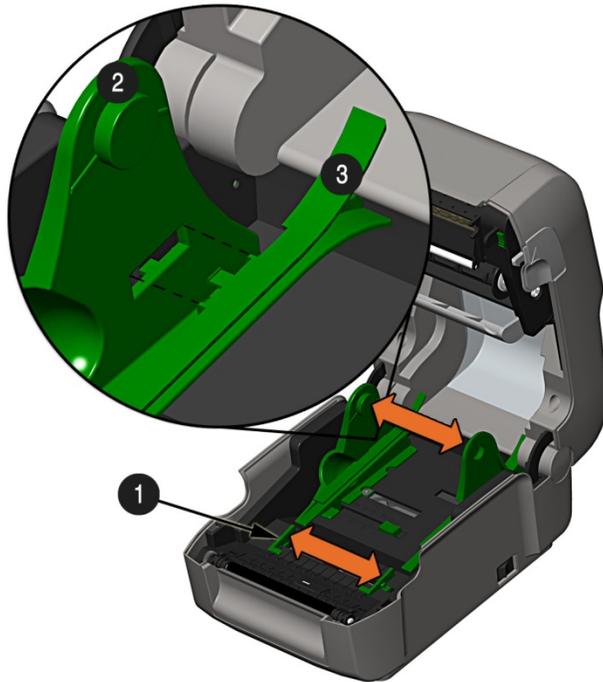


Werkseitig ist der Drucker zur Verwendung von Druckmaterial mit Abständen eingerichtet. Bei Verwendung eines anderen Druckmaterialtyps (z. B. Endlosmaterial) muss der Drucker neu konfiguriert werden. Einzelheiten hierzu enthält Abschnitt 3.4.

2.3.2 Einlegen von externem oder leporellogefaltetem Material

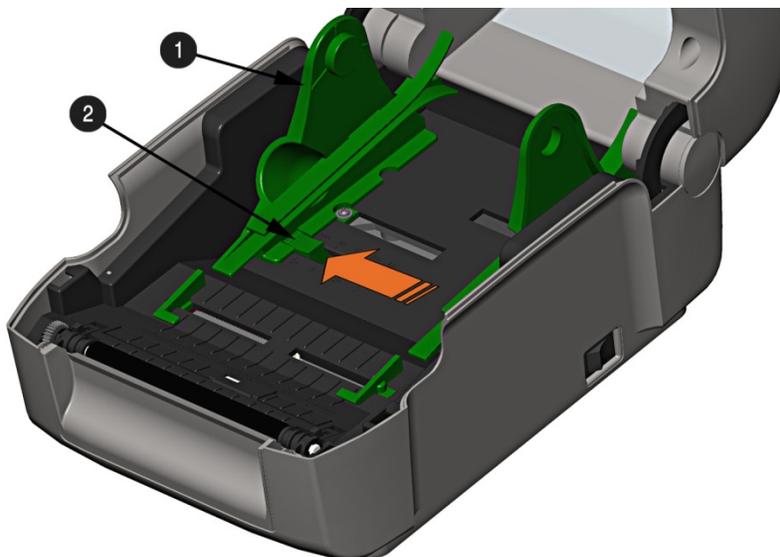
Legen Sie folgendermaßen Druckmaterial ein:

- 1) Schieben Sie die Materialführungen nach außen.
- 2) Schieben Sie die Rollenständer nach außen, und montieren Sie die zwei Materialschachtführungen im Rollenständer.



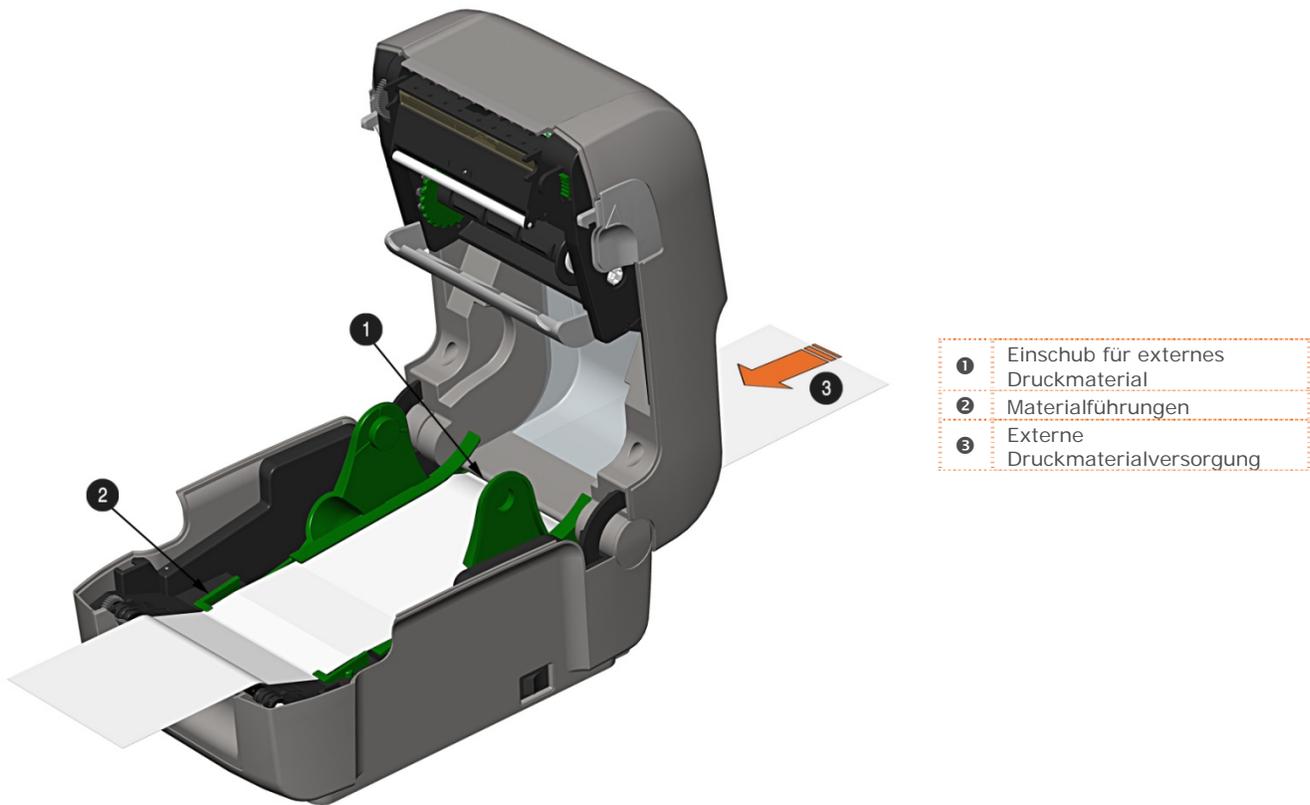
- | | |
|---|------------------------------|
| ❶ | Materialschachtführungen |
| ❷ | Rollenständer |
| ❸ | Externe Druckmaterialführung |

- 3) Stellen Sie die Rollenständer auf die Breite des verwendeten Druckmaterials ein. Schieben Sie die Ständersperre gegen den Rollenständer, um die Position zu fixieren.



- | | |
|---|---------------|
| ❶ | Rollenständer |
| ❷ | Ständersperre |

- 4) Führen Sie das Druckmaterial durch den Einschub für externes Druckmaterial an der Druckerrückseite. Ziehen Sie am Material, bis es aus der Druckervorderseite austritt. Stellen Sie die Materialführungen so ein, dass sie die Kante des Druckmaterials leicht berühren.



- 5) Fahren Sie bei Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial (Farbband) mit Abschnitt 2.4 (Einlegen des Farbbands) fort. Schließen Sie anderenfalls die Druckerabdeckung, bis sie einrastet.
- 6) Drücken Sie mehrmals die Taste , um das Druckmaterial vorwärts zu bewegen (falls die Fehleranzeige leuchtet, siehe Abschnitt 3.7).



Werkseitig ist der Drucker zur Verwendung von Druckmaterial mit Abständen eingerichtet. Bei Verwendung eines anderen Druckmaterialtyps (z. B. Endlosmaterial) muss der Drucker neu konfiguriert werden. Einzelheiten hierzu enthält Abschnitt 3.4.

2.3.3 Einlegen von Druckmaterial mit Einzelspendeoption (Peel and Present)

Legen Sie folgendermaßen Druckmaterial zum Abziehen (Peeling) ein (sofern der Drucker mit dieser Option ausgestattet ist):

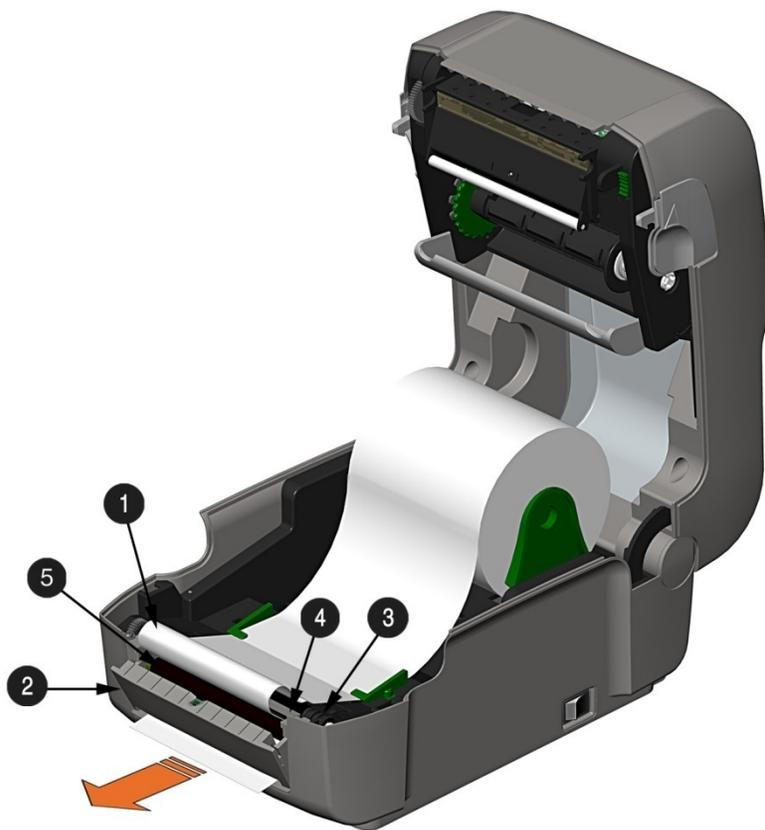


Sie sollten bei Verwendung des Abziehmechanismus eine Druckgeschwindigkeit von 4 IPS (Zoll pro Sekunde) nicht überschreiten.



Zur Nutzung des Abreißmodus bei installierter Einzelspendeoption bewegen Sie die Klappe der Abziehvorrichtung in deren geöffnete Stellung.

- 1) Legen Sie Druckmaterial wie in Abschnitt 2.3 (Schritte 1-3) beschrieben ein.
- 2) Entfernen Sie ca. 8 Zoll (200 mm) der Etiketten vom Trägermaterial.
- 3) Öffnen Sie die Klappe des Peelers. Führen Sie das Trägermaterial wie abgebildet über die Druckerwalze und die Abziehschiene und dann hinter die Abziehwalze und die Klappe des Peelers.



- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Trägermaterial |
| 2 | Klappe des Peelers |
| 3 | Druckerwalze |
| 4 | Abziehschiene |
| 5 | Abziehwalze |

- 4) Schließen Sie die Klappe des Peelers.
- 5) Fahren Sie bei Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial (Farbband) mit Abschnitt 2.4 (Einlegen des Farbbands) fort. Schließen Sie anderenfalls die Druckerabdeckung, bis sie einrastet.
- 6) Drücken Sie mehrmals die Taste , um das Druckmaterial vorwärts zu bewegen (falls die Fehleranzeige leuchtet, siehe Abschnitt 3.7).
- 7) Der Drucker zieht nun jedes Etikett ab, sodass der Bediener sie einzeln entnehmen kann. Die optische Anzeige blinkt orange, und das nächste Etikett wird erst vorgeschoben/gedruckt, nachdem das vorherige Etikett entnommen wurde.

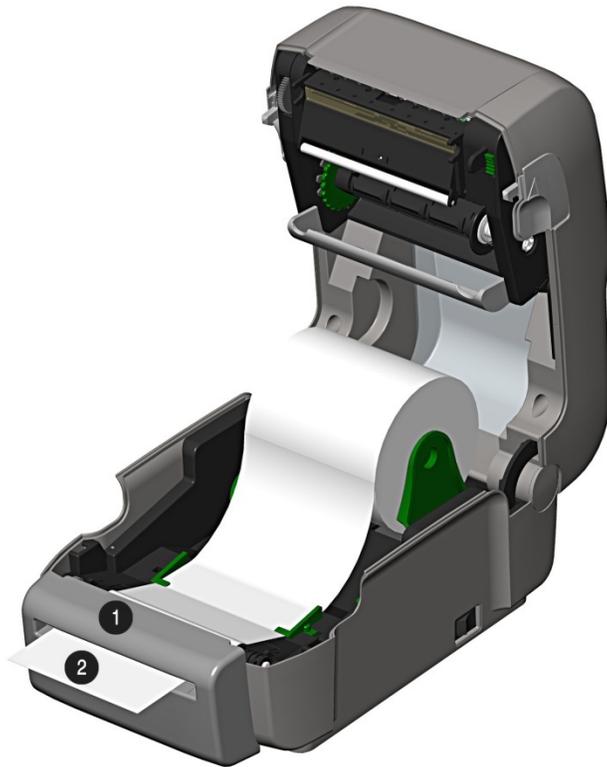


Werkseitig ist der Drucker zur Verwendung von Druckmaterial mit Abständen eingerichtet. Bei Verwendung eines anderen Druckmaterialtyps (z. B. Endlosmaterial) muss der Drucker neu konfiguriert werden. Einzelheiten hierzu enthält Abschnitt 3.4.

2.3.4 Einlegen von Druckmaterial mit Cutter-Option

Legen Sie folgendermaßen Druckmaterial zum Schneiden ein (sofern der Drucker mit dieser Option ausgestattet ist):

- 1) Legen Sie Druckmaterial wie in Abschnitt 2.3 (Schritte 1-3) beschrieben ein.
- 2) Führen Sie das Material durch die Öffnung im Cutter.



- | | |
|---|---------------|
| 1 | Cutter |
| 2 | Druckmaterial |

- 3) Fahren Sie bei Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial (Farbband) mit Abschnitt 2.4 (Einlegen des Farbbands) fort. Schließen Sie anderenfalls die Druckerabdeckung, bis sie einrastet.
- 4) Drücken Sie mehrmals die Taste **▶**, um das Druckmaterial vorwärts zu bewegen (falls die Fehleranzeige leuchtet, siehe Abschnitt 3.7) Jedes Etikett wird nunmehr bei der Ausgabe aus dem Drucker abgeschnitten.
- 5) Der Drucker zieht nun jedes Etikett ab, sodass der Bediener sie einzeln entnehmen kann.



Sofern der Drucker mit dem Einzelpendesensor ausgestattet ist, blinkt die optische Anzeige orange, und das nächste Etikett wird erst vorgeschoben/gedruckt, nachdem das vorherige Etikett entnommen wurde.



Werkseitig ist der Drucker zur Verwendung von Druckmaterial mit Abständen eingerichtet. Bei Verwendung eines anderen Druckmaterialtyps (z. B. Endlosmaterial) muss der Drucker neu konfiguriert werden. Einzelheiten hierzu enthält Abschnitt 3.4.

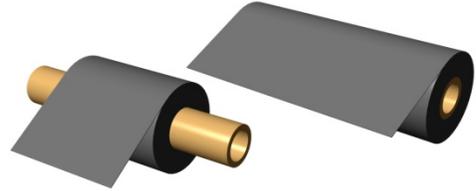
2.4 Einlegen des Farbbands

Für den Drucker sind Farbbänder mit beschichteter Innenseite (C.S.I, Coated Side In) und mit beschichteter Außenseite (C.S.O, Coated Side Out) in den folgenden Konfigurationen verwendbar:

Farbbänder mit 0,5-Zoll-Kern

Farbbandkernbreite: 4,3 Zoll (110 mm)

Farbbandbreite: 1,0 – 4,3 Zoll (25 – 110 mm); zentriert auf dem Kern



Farbbänder mit 1-Zoll-Kern (mit Farbbandkerneinsatz, siehe Abschnitt 2.4.1)

Farbbandkernbreite: 1,0 – 4,3 Zoll (25 – 110 mm); zentriert auf dem Farbbandkerneinsatz

Farbbandbreite: 1,0 – 4,3 Zoll (25 – 110 mm); zentriert auf dem Kern

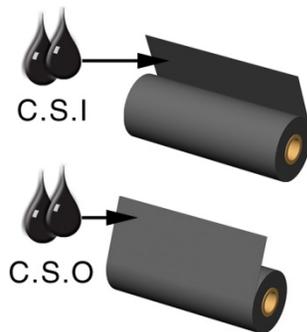


Legen Sie das Farbband folgendermaßen ein:



Sofern er mit der Thermotransferoption ausgestattet ist, ist der Drucker werkseitig für die Farbbandnutzung eingerichtet. Informationen zum Ändern dieser Einstellung bei Verwendung von Direktthermo-Druckmaterial enthält Abschnitt 3.4.

- 1) Ermitteln Sie den verwendeten Farbbandtyp: Farbband mit beschichteter Innenseite (C.S.I) oder mit beschichteter Außenseite (C.S.O).

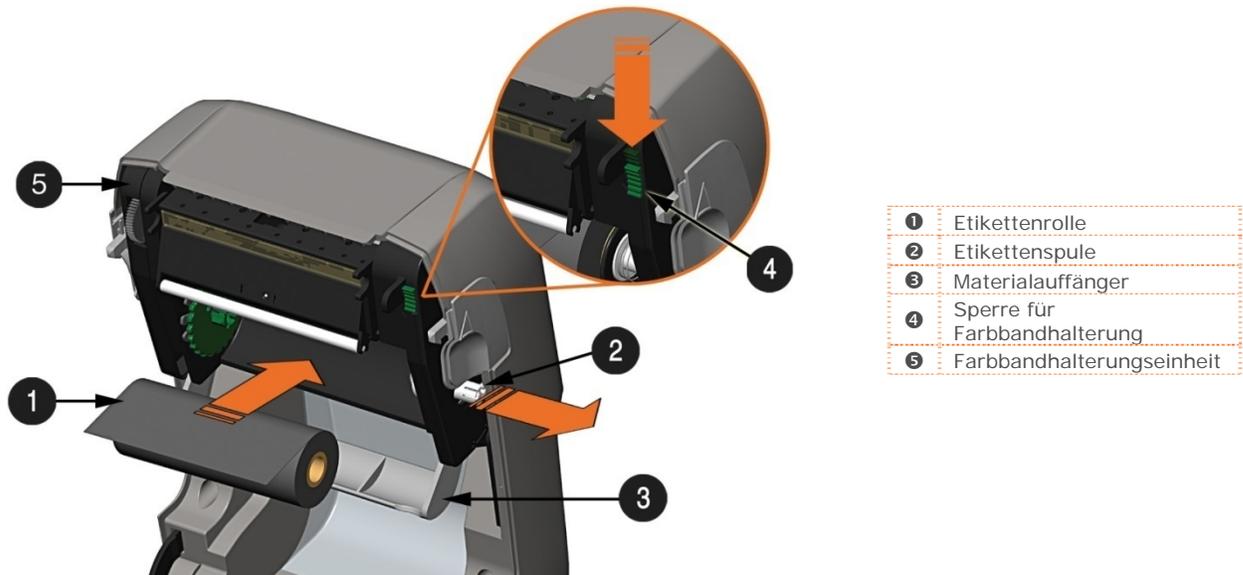


C.S.I	Farbband mit beschichteter Innenseite
C.S.O	Farbband mit beschichteter Außenseite

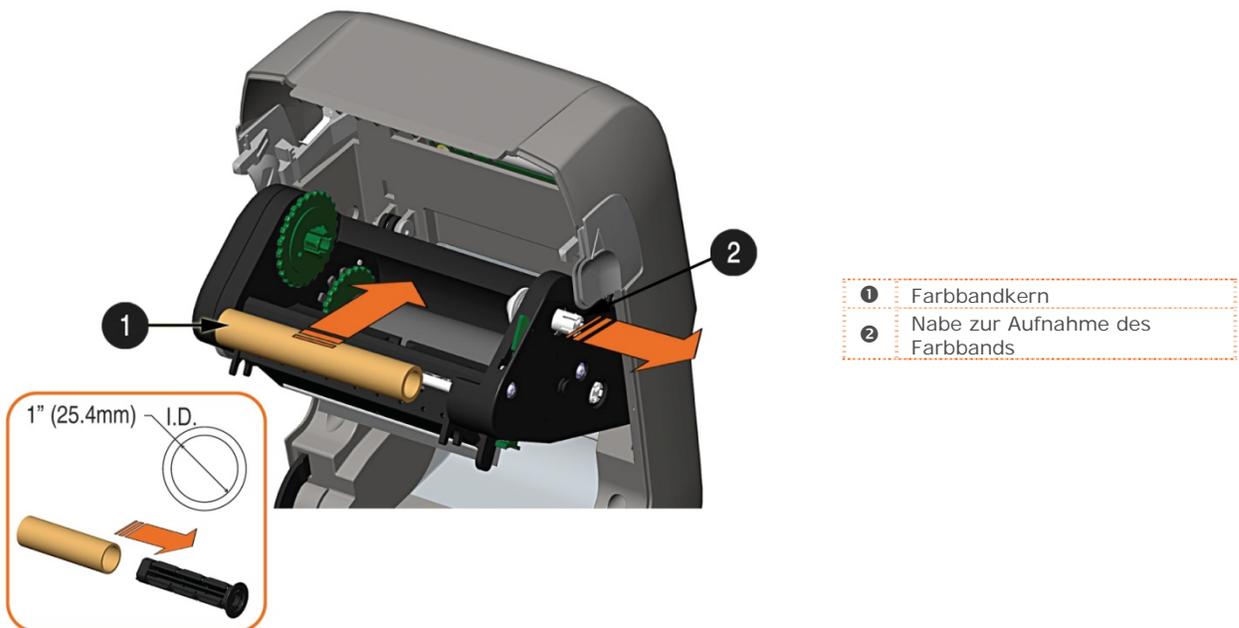


Vergewissern Sie sich, dass die beschichtete Seite des Farbbands zum Etikettenmaterial und nicht zum Druckkopf weist.

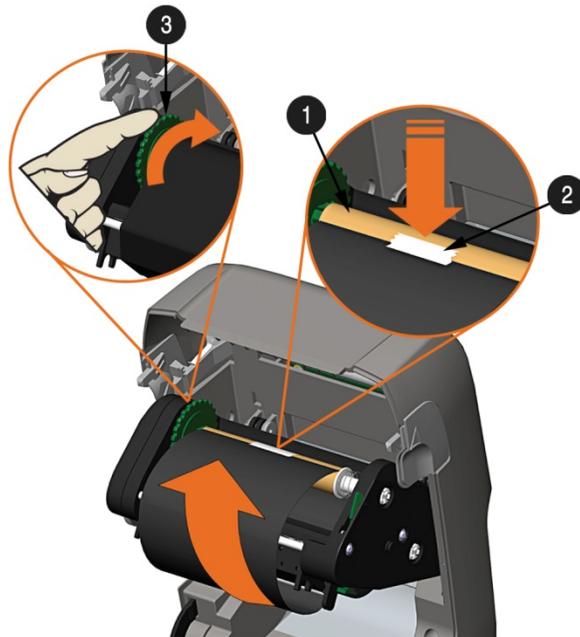
- 2) Entnehmen Sie die Etikettenspule, und legen Sie die Etikettenrolle wie abgebildet ein. Je nach Größe der Etikettenrolle muss der Materialauffänger u. U. aus dem Weg verschoben werden.
- 3) Sobald die Etikettenrolle eingelegt ist, schieben Sie die Sperre für die Farbbandhalterung nach unten, um die Farbbandhalterungseinheit freizugeben.



- 4) Entnehmen Sie die Nabe zur Aufnahme des Farbbands, und setzen Sie einen leeren Farbbandkern wie abgebildet in den Drucker ein.

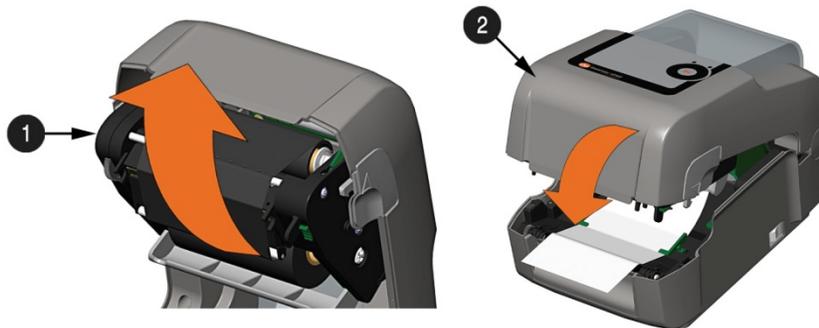


- 5) Führen Sie das Farbband wie abgebildet von der Etikettenrolle zum Farbbandkern.
- 6) Befestigen Sie die Führungskante des Farbbands mit Klebeband am Farbbandkern. Drehen Sie am Rad zur Aufnahme des Farbbands, bis das Farbband fest sitzt.



- | | |
|---|--------------------------------|
| 1 | Farbbandkern |
| 2 | Klebeband |
| 3 | Rad zur Aufnahme des Farbbands |

- 7) Bewegen Sie die Farbbandhalterungseinheit nach oben, bis sie einrastet. Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie mehrmals die Taste , um das Material vorwärts zu bewegen (falls die Fehleranzeige leuchtet, siehe Abschnitt 3.7).

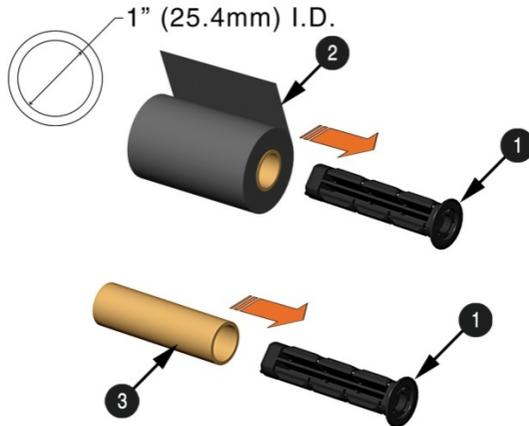


- | | |
|---|---------------------------|
| 1 | Farbbandhalterungseinheit |
| 2 | Abdeckung |

2.4.1 Verwenden des Farbbandkerneinsatzes

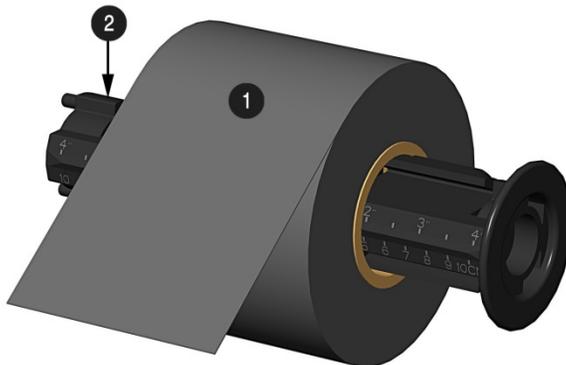
Für Farbbänder mit einem Kerninnendurchmesser von 1 Zoll (25,4 mm) ist ein Kerneinsatz zu verwenden.

- 1) Schieben Sie die Farbbandrolle (mit der Führungskante wie abgebildet positioniert) auf einen Kerneinsatz. Schieben Sie einen leeren Farbbandkern auf den verbliebenen Kerneinsatz.



1	Kerneinsatz
2	Farbbandrolle
3	Farbbandkern

- 2) Positionieren Sie die Farbbandrolle bei Verwendung eines schmalen Farbbands so, dass sie auf dem Kerneinsatz zentriert ist. Die Kerneinsätze sind zur einfacheren Positionierung sowohl in Zentimeter als auch in Zoll gekennzeichnet.

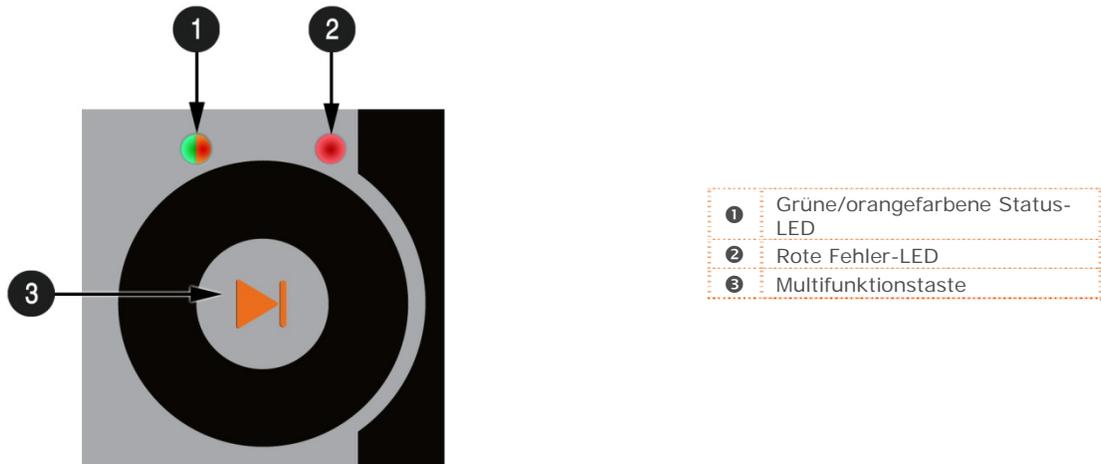


1	Kerneinsatz
2	Farbbandrolle

3 Druckerbetrieb

3.1 Einführung

Das Bedienfeld besteht aus zwei optischen Anzeigen und einer Multifunktions-taste, die in den folgenden Abschnitten näher beschrieben werden.



3.2 LED-Anzeigen

Zwei LED-Anzeigeleuchten geben schnellen visuellen Aufschluss über die aktuellen Vorgänge und Zustände des Druckers, wie im Folgenden beschrieben:

Farbe	LED 1		LED 2
	Grün	Orange	Rot
Leuchtet	Druckbereit	Angehalten oder Einzelspendesensor blockiert	Fehler bei Etikettoberkantenerkennung. Nächste Etikettoberkante nicht erkannt.
Blinkt	Verarbeitung läuft/beschäftigt	Angehalten/beschäftigt	Kein Papier/keine Etiketten oder Papierstau
Aus	Keine Stromversorgung		Kein Fehler



Beide Anzeigen leuchten während des Einschaltvorgangs und nach dem Zurücksetzen.

3.3 Multifunktionstaste

Die Multifunktionstaste führt je nach Druckermodus unterschiedliche Funktionen aus:

Tastenaktion	LED 1 – grün Bereit/inaktiv	LED 1 – grün Drucken	LED 1 – orange Angehalten	LED 2 – rot Fehlerzustand
Kurzes Drücken	Drucker führt Druckmaterial bis zum nächsten Etikett zu	Drucker wird angehalten	Druckvorgang wird fortgesetzt	Fehlermeldung wird gelöscht
Drücken und 5 Sekunden lang halten (loslassen, sobald LED orange blinkt)	Netzwerkbericht-Etikett wird gedruckt		Batch wird abgebrochen	Batch wird abgebrochen
Drücken und 10 Sekunden lang halten (loslassen, sobald LED grün blinkt)	Schnelle Druckmaterialkalibrierung wird ausgeführt		Schnelle Druckmaterialkalibrierung wird ausgeführt	Schnelle Druckmaterialkalibrierung wird ausgeführt
Drücken und 15 Sekunden lang halten (loslassen, sobald LED rot blinkt)	Druckerparameter werden auf die gespeicherten Händlereinstellungen zurückgesetzt*		Druckerparameter werden auf die gespeicherten Händlereinstellungen zurückgesetzt*	Druckerparameter werden auf die gespeicherten Händlereinstellungen zurückgesetzt*
Drücken und 20 Sekunden lang halten	„Warmes Zurücksetzen“ wird durchgeführt. Dies wirkt sich nicht auf die gespeicherten Druckereinstellungen aus.			

*Die Händlereinstellungen können anhand des Dienstprogramms zur Druckerkonfiguration DMXConfig definiert und modifiziert werden. Siehe hierzu Abschnitt 3.5.

3.4 Tools zur Druckerkonfiguration

Der Drucker enthält eine Vielzahl von Parametern, die vom Benutzer angepasst werden können. Diese Parameter können anhand verschiedener Methoden konfiguriert werden. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die am häufigsten verwendeten Druckerkonfigurationsmethoden sowie deren jeweilige Vorteile. Entscheiden Sie sich für die Methode, die am besten für Ihre Anwendung geeignet ist.

Methode	Beschreibung	Vorteile	Nachteile	Weitere Informationen
Programm DMXConfig*	DMXConfig (auf der Zubehör-CD-ROM enthalten) ist ein Windows-basiertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem über eine Direktverbindung mit dem seriellen, parallelen oder USB-Anschluss des Hostcomputers Änderungen an der vorhandenen Druckereinrichtung vorgenommen werden können.	Einfache Bedienung und maximale Druckerkontrolle für den Benutzer.	Die Software muss auf einem Windows-basierten Hostcomputer installiert werden.	Siehe Abschnitt 3.5
Interne Webseiten*	Interne Webseiten sind einfache HTML-Seiten, auf die über den optionalen Ethernet-Anschluss mit jedem beliebigen Webbrowser zugegriffen werden kann.	Einfache Bedienung. Der Drucker kann von jedem an das Netzwerk angeschlossenen Host aus konfiguriert werden, ungeachtet des physischen Standorts oder des Betriebssystems auf dem Host. Keine weitere Software erforderlich.	Der Drucker muss mit einer Ethernet-Option ausgestattet sein. Je nach der Komplexität des Netzwerks ist die anfängliche Verbindung möglicherweise erst möglich, nachdem die Netzwerkparameter anhand einer anderen Methode eingestellt wurden.	Siehe Anhang B.2
Windows-Treiber	Windows-Druckertreiber (auf der Zubehör-CD-ROM enthalten)	Für viele Anwendungen ist ein Treiber erforderlich, um aus Drittanwendungen heraus drucken zu können. Für Benutzer ohne erweiterten Einrichtungsbedarf kann diese Lösung ausreichen.	Erfordert die Installation eines Treibers auf einem Windows-basierten Host. Es können nur grundlegende Parameter konfiguriert werden.	Siehe Abschnitt 3.6
DPL-Programmierbefehle	Die Befehle für die Programmiersprache DPL können in benutzerdefinierte Etikettenformate integriert oder einzeln an den Drucker übertragen werden.	Die DPL-Befehle können direkt in Etikettenformate aufgenommen werden, wodurch der Drucker spontan konfiguriert werden kann.	Kenntnisse in der DPL-Programmierung werden vorausgesetzt.	Siehe das Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>

*empfohlene Methoden

3.5 Dienstprogramm zur Druckerkonfiguration (DMXConfig)

DMXConfig (auf der Zubehör-CD-ROM enthalten) ist ein Windows-basiertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem über eine Direktverbindung mit dem seriellen, parallelen oder USB-Anschluss des Hostcomputers Änderungen an der vorhandenen Druckereinrichtung vorgenommen werden können.

Merkmale von DMXConfig:

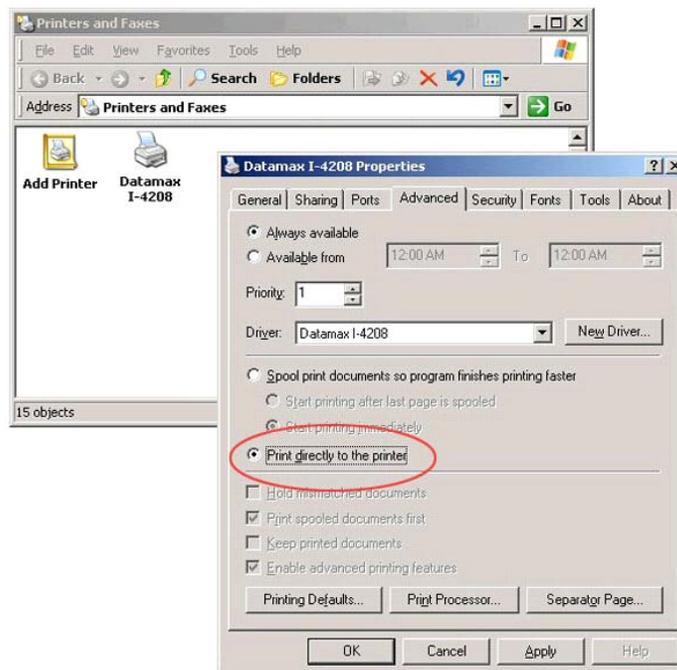
- Echtzeitsteuerung/Abfrage der Druckerkonfiguration
- Definition und Speicherung optimaler Konfigurationen für Anwendungen
- Nutzung gespeicherter Konfigurationen auf anderen Druckern und deren Versand per E-Mail
- Download von Dateien, Formaten und Schriftarten
- Abfrage von Speichermodulen



Verwenden Sie das Dienstprogramm DMXConfig, das sich auf der Zubehör-CD-ROM im Lieferumfang des Druckers befindet. Ältere Versionen funktionieren auf einigen Druckern möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die neueste Version steht auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com> zur Verfügung.

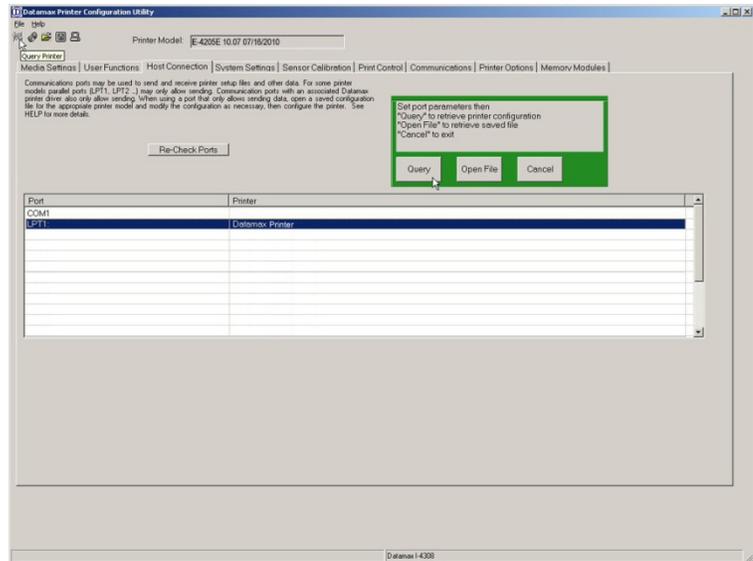
Dank einer neuen Funktion in DMXConfig ist die Verwendung des Windows-Treibers von Datamax-O'Neil für die bidirektionale Kommunikation und Konfiguration möglich. Vor deren Nutzung muss jedoch eine geringfügige Einstellungsänderung an den Eigenschaften des Druckertreibers vorgenommen werden.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckertreibersymbol, und wählen Sie „Eigenschaften“ aus. Klicken Sie auf die Registerkarte „Erweitert“, wählen Sie „Druckaufträge direkt zum Drucker leiten“ aus, und klicken Sie auf „OK“.



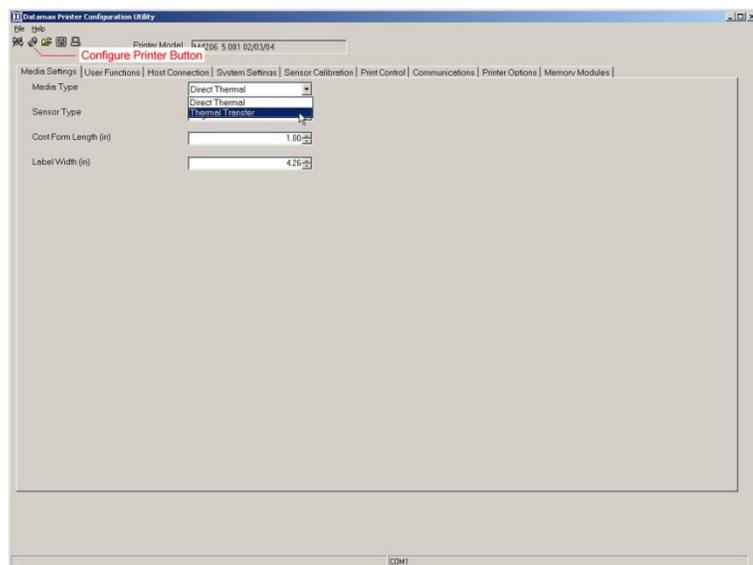
Schritte nach erfolgreicher Installation des Dienstprogramms DMXConfig:

- 1) Verbinden Sie den Host über ein serielles, paralleles oder USB-Kabel (sofern der Treiber installiert wurde) mit dem Drucker.
- 2) Schalten Sie den Drucker EIN, und starten Sie das Dienstprogramm DMXConfig.
- 3) Klicken Sie in der Liste auf den Anschluss oder den Drucker, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.
- 4) Fragen Sie den Drucker ab, indem Sie auf die entsprechende Symbolleistenschaltfläche (oben links) oder die große Abfrageschaltfläche im grünen Feld klicken. Nun wird die Verbindung zum Drucker hergestellt, und es werden die aktuellen Druckereinstellungen abgerufen.
- 5) Sie können nun durch die Registerkarten navigieren und jegliche erforderlichen Änderungen an der Druckerkonfiguration vornehmen. Übertragen Sie danach mithilfe der Symbolleistenschaltfläche zur Druckerkonfiguration die neuen Einstellungen an den Drucker.



(Im folgenden Beispiel wird der Druckmaterialtyp in „Thermotransfer“ geändert. Andere Parameter können anhand dieser Vorgehensweise ebenfalls geändert werden.)

- 6) Wählen Sie die Registerkarte „Media Settings“ (Druckmaterialeinstellungen) und danach in der Dropdown-Liste „Media Type“ (Druckmaterialtyp) die Option „Thermal Transfer“ (Thermotransfer) aus.
- 7) Übertragen Sie mithilfe der Symbolleistenschaltfläche zur Druckerkonfiguration die Einstellungen an den Drucker.



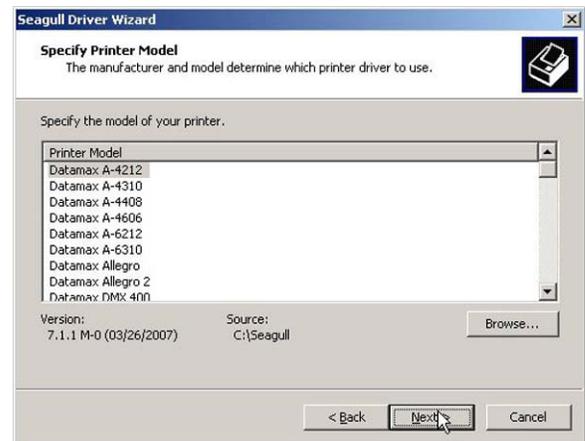
Der Drucker ist nun zur Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial eingerichtet. Sie können jetzt das Dienstprogramm DMXConfig schließen und das Drucken mit Farbband beginnen.

3.6 Windows-Treiber

Der Windows-Treiber befindet sich auf der Zubehör-CD-ROM im Lieferumfang des Druckers. Die neueste Version steht auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com> zur Verfügung.

Installation des Windows-Treibers:

- 1) Legen Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Zubehör-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.
- 2) Sobald die CD-ROM gestartet wird, wählen Sie das Modell Ihres Druckers und danach im Menü die Option „Install Driver“ (Treiber installieren) aus, und folgen Sie den Installationsanweisungen am Bildschirm.
- 3) Wählen Sie bei Aufforderung Ihren Drucker (d. h. Datamax-O'Neil E-4xxx Mark III) in der Liste aus. Folgen Sie den weiteren Installationsanweisungen am Bildschirm, um den Treiber zu installieren.

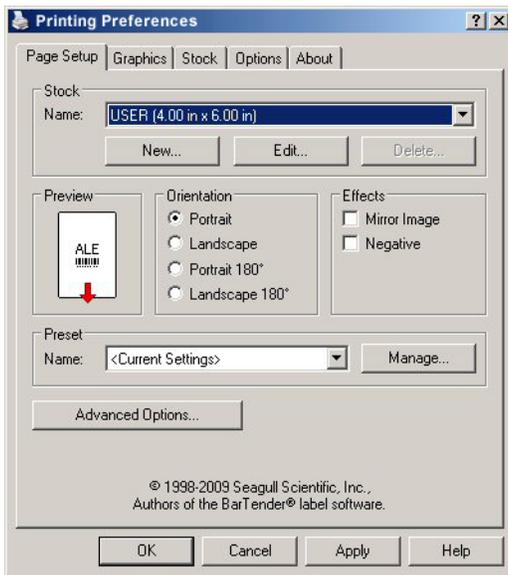


Wichtige Hinweise:

Der Windows-Treiber funktioniert auf die gleiche Weise wie jeder andere Windows-Drucker. Integrierte Hilfeseiten bieten Informationen zu allen Einstellungen. Einige wichtige Einstellungsparameter sollten für einen problemlosen Druckbetrieb besonders beachtet werden:

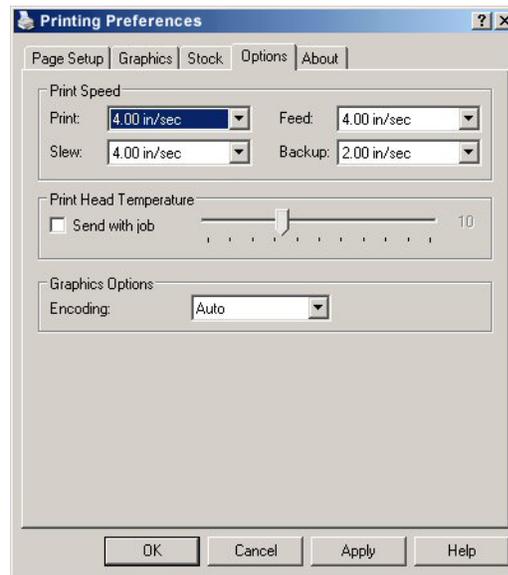
Registerkarte „Page Setup“ (Seite einrichten): Stock (Material)

Diese Einstellung muss mit der Größe des verwendeten Etiketts übereinstimmen. Ist keine entsprechende Einstellung für das Etikett vorhanden, klicken Sie auf „New“ (Neu), und geben Sie die Abmessungen des Etiketts ein.



Registerkarte „Options“ (Optionen): „Print Speed“ (Druckgeschwindigkeit) und „Printhead Temperature“ (Druckkopf Temperatur)

Diese zwei Einstellungen haben die größte Auswirkung auf die Druckqualität. Bei einigen Etikettenmaterialien sind für hochwertige Bilder eine stärkere Hitze und eine niedrigere Druckgeschwindigkeit erforderlich.



Die Windows-Anwendungssoftware, die zur Einrichtung des Etikettenformats verwendet wird, weist wahrscheinlich den Bildschirm „Page Setup“ (Seite einrichten) auf. Die Einstellung auf diesem Bildschirm muss ebenfalls der Größe des verwendeten Etiketts entsprechen.

3.7 Druckmaterialkalibrierung

Durch die Kalibrierung wird gewährleistet, dass das richtige Druckmaterial erkannt wird.

3.7.1 Schnellkalibrierung

Die Schnellkalibrierung kann mithilfe des Dienstprogramms DMXConfig (siehe Abschnitt 3.5) oder durch Gedrückthalten der Multifunktionstaste (siehe Abschnitt 3.3) durchgeführt werden. Wenn DMXConfig installiert und der Drucker ordnungsgemäß mit Druckmaterial beladen ist, führen Sie die Kalibrierung folgendermaßen durch:

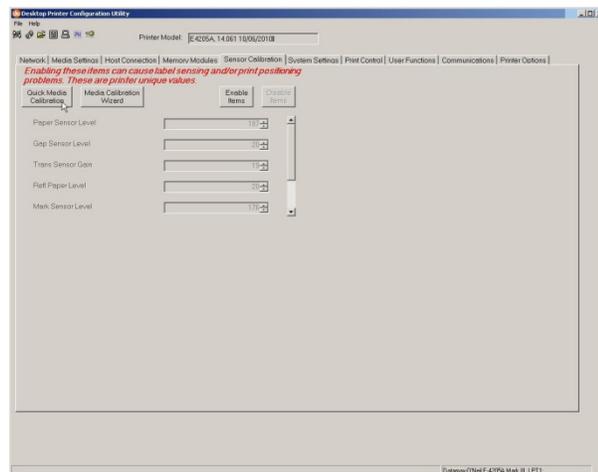
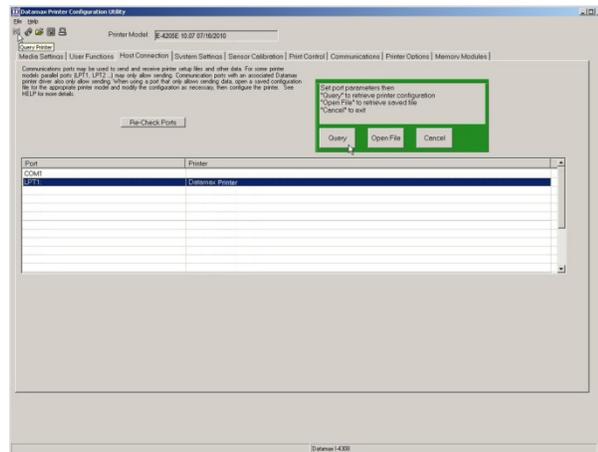
- Bei Verwendung von Endlosmaterial ist diese Kalibrierung nicht erforderlich.
- Bei Druckmaterial mit großen Abständen muss eventuell zunächst die Einstellung „Paper Out Distance“ (Kein Papier-Abstand) geändert werden.



- 1) Verbinden Sie den Host über ein serielles, paralleles oder USB-Kabel (sofern der Treiber installiert wurde) mit dem Drucker.
- 2) Schalten Sie den Drucker EIN, und starten Sie das Dienstprogramm DMXConfig.
- 3) Klicken Sie in der Liste auf den Anschluss oder den Drucker, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.
- 4) Fragen Sie den Drucker ab, indem Sie auf die entsprechende Symbolleistenschaltfläche (oben links) oder die große Abfrageschaltfläche im grünen Feld klicken. Nun wird die Verbindung zum Drucker hergestellt, und es werden die aktuellen Druckereinstellungen abgerufen.
- 5) Öffnen Sie die Registerkarte „Sensor Calibration“ (Sensorkalibrierung), und klicken Sie dort auf die Schaltfläche für die schnelle Druckmaterialkalibrierung. Klicken Sie bei Aufforderung auf „OK“, um die Schnellkalibrierung zu starten.
- 6) Warten Sie, bis der Drucker die Daten verarbeitet hat. Es sind zwei Ergebnisse möglich:

Grünes Licht = Kalibrierung erfolgreich

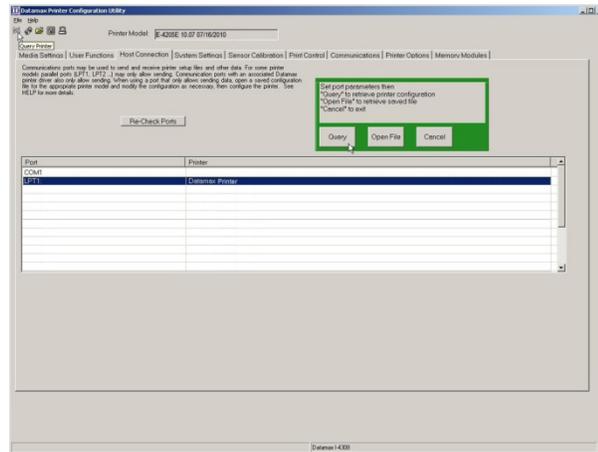
Rotes Licht = Kalibrierung fehlgeschlagen, erneut versuchen. Sollte die Kalibrierung weiterhin fehlschlagen, fahren Sie mit Abschnitt 3.7.2 fort.



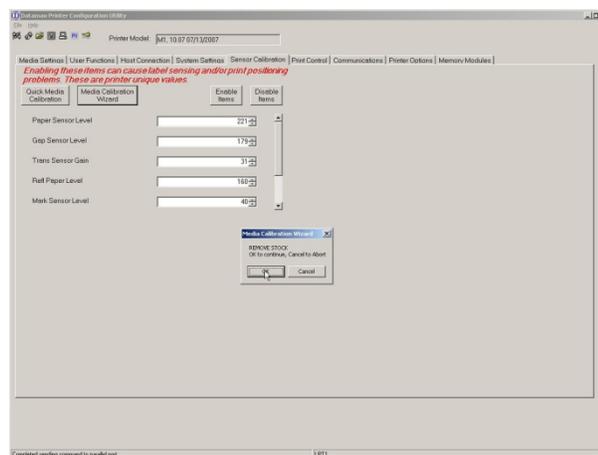
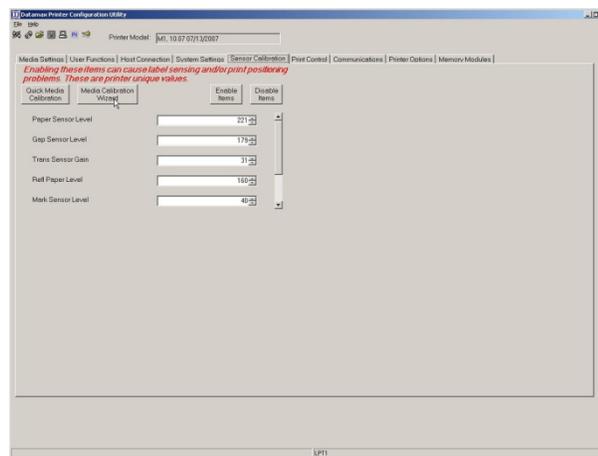
3.7.2 Assistent für die Druckmaterialkalibrierung

Der Assistent für die Druckmaterialkalibrierung kann mithilfe des Dienstprogramms DMXConfig ausgeführt werden (siehe Abschnitt 3.5). Wenn DMXConfig installiert und der Drucker ordnungsgemäß mit Druckmaterial beladen ist, führen Sie die Kalibrierung folgendermaßen durch:

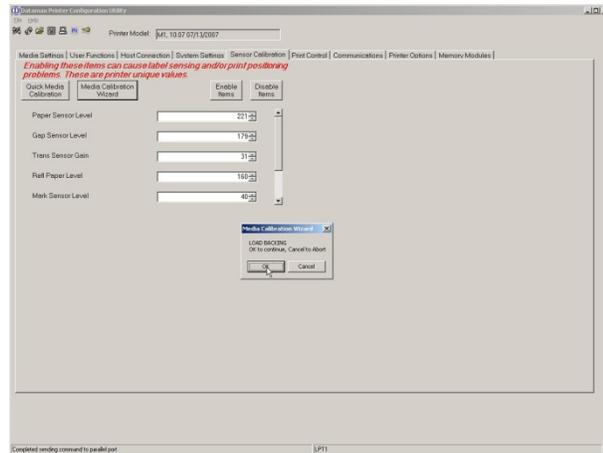
- 1) Verbinden Sie den Host über ein serielles, paralleles oder USB-Kabel (sofern der Treiber installiert wurde) mit dem Drucker.
- 2) Schalten Sie den Drucker EIN, und starten Sie das Dienstprogramm DMXConfig.
- 3) Klicken Sie in der Liste auf den Anschluss oder den Drucker, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.
- 4) Fragen Sie den Drucker ab, indem Sie auf die entsprechende Symbolleistenschaltfläche (oben links) oder die große Abfrageschaltfläche im grünen Feld klicken. Nun wird die Verbindung zum Drucker hergestellt, und es werden die aktuellen Druckereinstellungen abgerufen.
- 5) Öffnen Sie die Registerkarte „Sensor Calibration“ (Sensorkalibrierung), und klicken Sie dort auf die Schaltfläche „Media Calibration Wizard“ (Assistent für die Druckmaterialkalibrierung). Klicken Sie bei Aufforderung auf „OK“, um den Assistenten zu starten.



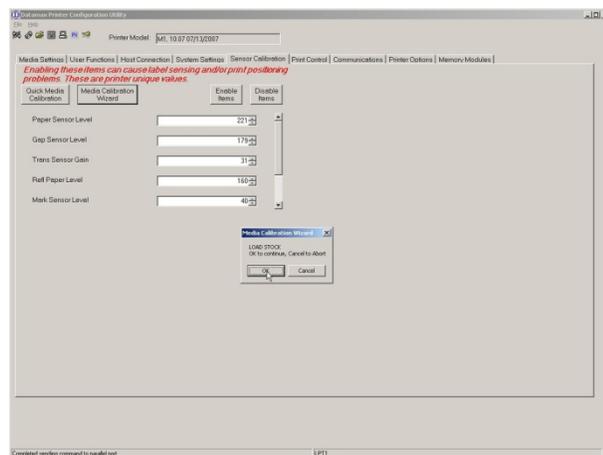
- 6) Der Kalibrierungsassistent fordert Sie nun zur Entnahme des Druckmaterials auf. Entnehmen Sie das Druckmaterial samt Druckmaterialträger aus dem Drucker. Schließen Sie die Abdeckung, und klicken Sie auf „OK“.



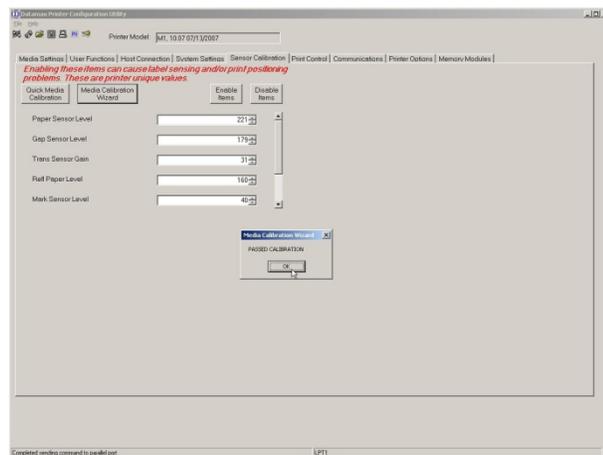
7) Der Kalibrierungsassistent fordert Sie nun zum Einlegen des Druckmaterialträgers auf. Ziehen Sie einige Etiketten ab, und positionieren Sie das Trägermaterial über dem Materialsensor. Schließen Sie die Abdeckung, und klicken Sie auf „OK“.



8) Der Kalibrierungsassistent fordert Sie nun zum Einlegen von Druckmaterial auf. Vergewissern Sie sich, dass das Material ordnungsgemäß in den Drucker eingelegt ist, schließen Sie die Abdeckung, und klicken Sie auf „OK“.



9) Der Kalibrierungsassistent gibt eine Mitteilung über die erfolgreiche Kalibrierung aus, und auf dem Drucker leuchtet das grüne Licht. Klicken Sie auf „OK“. Bei jeder Betätigung der Taste  wird ein Etikett ausgegeben.



Führen Sie bei einer fehlgeschlagenen Kalibrierung den Vorgang ab Schritt 5 erneut durch.

3.8 Interne Etiketten

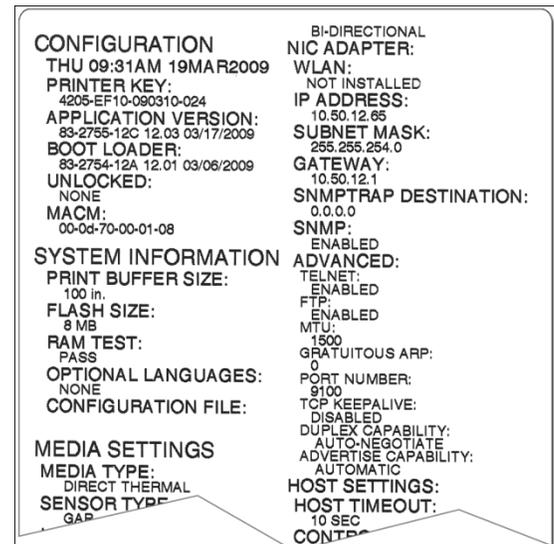
Der folgende Abschnitt enthält Einzelheiten zu internen Informationen und Testetiketten.

3.8.1 Datenbankkonfigurationsetikett

Das Datenbankkonfigurationsetikett enthält Informationen zur Firmwareversion des Druckers sowie zu Speicherzuweisungen, aktivierten Optionen und Etikettenzählerdaten.

Drucken Sie folgendermaßen ein Datenbankkonfigurationsetikett aus:

- 1) Legen Sie Druckmaterial (4 Zoll breit) und Farbband (beim Drucken mit Thermotransfermaterial) ein.
- 2) Schalten Sie den Drucker ein. Beide LEDs leuchten.
- 3) Sobald die rechte LED erlischt, halten Sie die Taste  gedrückt, bis das Datenbankkonfigurationsetikett ausgedruckt wird.



(Das gedruckte Etikett entspricht nicht unbedingt dieser Abbildung.)

4 **Wartung und Anpassungen**

4.1 **Einführung**

Dieser Abschnitt enthält Einzelheiten zur Reinigung und Anpassung sowie Fehlerbehebungstipps für den Drucker. Die folgende Tabelle gibt den empfohlenen Wartungsplan für die verschiedenen Druckerteile wieder.

Bereich	Methode	Intervall
Druckkopf	Schalten Sie den Drucker vor der Reinigung des Druckkopfs AUS. Reinigen Sie den Druckkopf rundum mit Lösungsmittel*, das mit einem Wattestäbchen aufgetragen wird.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Druckerwalze	Schalten Sie den Drucker aus. Drehen Sie die Druckerwalze, und reinigen Sie sie gründlich mit Lösungsmittel*, das mit einem Wattestäbchen aufgetragen wird.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Abziehwalze	Drehen Sie die Abziehwalze, und reinigen Sie sie gründlich mit Lösungsmittel*, das mit einem Wattestäbchen aufgetragen wird.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Druckmaterialpfad	Lösungsmittel*	Nach jeder Druckmaterialrolle
Abzieh-/Abreiß-schiene	Lösungsmittel*	Nach Bedarf
Materialsensor	Blasluft oder Pinsel	Monatlich
Äußeres	Mildes Reinigungsmittel oder Tischreiniger	Nach Bedarf
Inneres	Pinsel oder Staubsauger	Nach Bedarf

**Es empfiehlt sich ein Lösungsmittel mit Isopropylalkohol.*



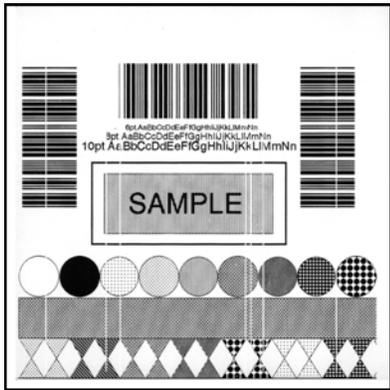
Da Isopropylalkohol leicht entflammbar ist, sollten Sie bei dessen Verwendung immer entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

4.2 Reinigen des Druckkopfes



Verwenden Sie für den Druckkopf niemals scharfe, harte oder scheuernde Objekte.

Wenn sich die Druckqualität verschlechtert (beispielsweise unleserliche Barcodes oder Streifen im Text bzw. in Grafiken), liegt dies gewöhnlich an Rückständen am Druckkopf. Werden diese nicht beseitigt, kann dies Punktfehler zur Folge haben. Je nach verwendeten Materialien und Druckparametern werden unterschiedliche Reinigungsverfahren empfohlen.



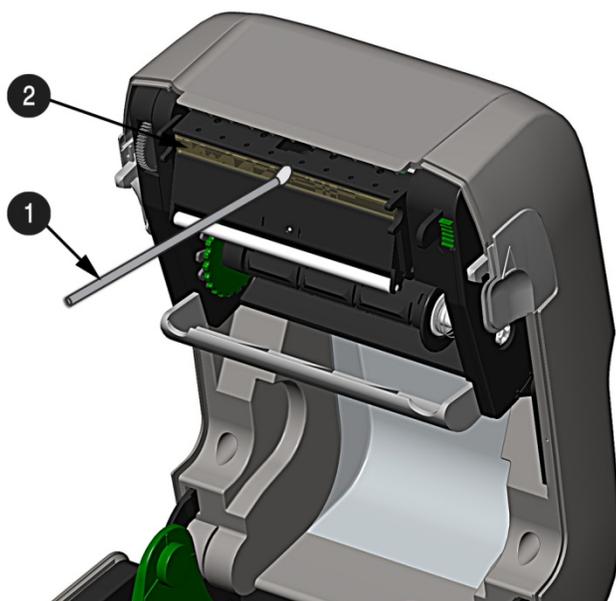
Streifen können auf einen verschmutzten oder beschädigten Druckkopf hinweisen.

Es ist wichtig, dass der Drucker ordnungsgemäß gereinigt wird. Damit der Drucker stets Höchstleistung erbringt, bietet Datamax-O'Neil eine vollständige Palette von Reinigungsprodukten an, wie Stifte, Karten, Filme und Stäbchen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Reinigen mit Wattestäbchen

Beim Drucken mit Direktthermo-Druckmaterial oder Thermotransfermaterial mit Farbband auf Wachsbasis ist der Druckkopf folgendermaßen zu reinigen:

- 1) Stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel des Druckers ab. Öffnen Sie den Drucker. **Warten Sie kurz, bis der Druckkopf abgekühlt ist.**
- 2) Entnehmen Sie jegliches eingelegte Druckmaterial und Farbband. Reinigen Sie den Druckkopf gründlich mit einem Wattestäbchen, das mit Isopropylalkohol angefeuchtet, aber nicht getränkt wurde.



- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 | Wattestäbchen mit Lösungsmittel |
| 2 | Druckkopf |

Reinigen mit Reinigungskarten

Beim Drucken mit Direktthermo-Druckmaterial, Thermotransfermaterial mit Kombinationen aus Farbbändern auf Wachs-/Harzbasis oder bei erfolgloser Reinigung mit Wattestäbchen ist der Druckkopf folgendermaßen zu reinigen:

- 1) Öffnen Sie den Drucker. **Warten Sie kurz, bis der Druckkopf abgekühlt ist.**
- 2) Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband, und legen Sie dann eine Reinigungskarte unter den Druckkopf (Teilenummer 70-2013-01).
- 3) Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie dann die Taste , bis die Reinigung beginnt.
- 4) Nachdem die Reinigungskarte durch den Drucker gezogen wurde, legen Sie das Druckmaterial (und ggf. das Farbband) wieder ein. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Drucken Sie einige Testetiketten, und analysieren Sie die Ausgabe. Sind noch immer Streifen vorhanden, wenden Sie die unten beschriebene Methode für Reinigungsfilm an. Wenn Sie mit der Ausgabe zufrieden sind, ist das Reinigen hiermit abgeschlossen.

Reinigen mit Reinigungsfilm

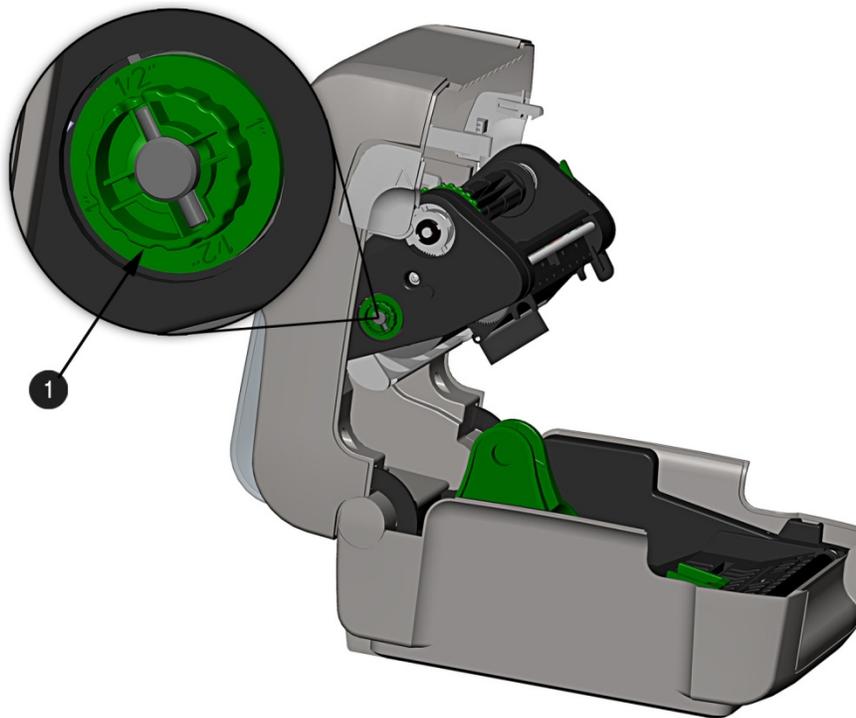
Beim Drucken mit Thermotransfermaterial und Farbband auf Harzbasis, beim Drucken mit einem Hitzewert von mindestens 22 oder wenn andere Methoden nicht den gewünschten Erfolg brachten, ist der Druckkopf folgendermaßen zu reinigen:

- 1) Öffnen Sie den Drucker. **Warten Sie kurz, bis der Druckkopf abgekühlt ist.**
- 2) Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband, und legen Sie dann eine Reinigungsfilmfolie unter den Druckkopf (Teilenummer 70-2087-01).
- 3) Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie dann die Taste , bis die Reinigung beginnt.
- 4) Nachdem der Reinigungsfilm durch den Drucker gezogen wurde, stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel des Druckers ab. Öffnen Sie die Abdeckung, und **warten Sie kurz, bis der Druckkopf etwas abgekühlt ist.** Reinigen Sie den Druckkopf mit einem Wattestäbchen, das mit Isopropylalkohol angefeuchtet, aber nicht getränkt wurde, und lassen Sie ihn trocknen.
- 5) Legen Sie das Druckmaterial (und ggf. das Farbband) wieder ein. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Drucken Sie einige Testetiketten, und analysieren Sie die Ausgabe. Falls noch immer Streifen sichtbar sind, muss der Druckkopf unter Umständen ausgetauscht werden (siehe Abschnitt 4.2).

4.3 Justieren der Farbbandspannung

Mit der Funktion zur justierbaren Farbbandhalterung, die auf Druckern mit vorhandener Thermotransferoption verfügbar ist, kann die Farbbandspule die optimale Spannung bereitstellen. Justieren Sie die Farbbandspannung folgendermaßen:

- 1) Schalten Sie den Drucker aus.
- 2) Halten Sie das Farbband/die Farbbandspule fest, um ein Drehen zu vermeiden. Drücken Sie danach den Drehknopf zum Justieren der Farbbandspannung nach innen, und drehen Sie ihn in die Position, die der Kerngröße des verwendeten Farbbands entspricht.



- | | |
|---|--|
| 1 | Farbbandhalterung |
| 2 | Drehknopf zum Justieren der Farbbandspannung |

4.4 Anpassbarer Materialsensor

Mit dem optionalen anpassbaren Materialsensor (AMS) können vielfältigere Druckmaterialkonfigurationen mit dem Drucker verwendet werden. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über allgemeine AMS-Positionen für verschiedene Druckmaterialien und Etikettoberkantentypen.

AMS-Position		
Druckmaterialtyp	Sensorposition	Methode zur Etikettoberkantenerkennung
Endlosmaterial	Materialmitte	Endlosmaterial
Stanzmaterial	Etikettenmitte	Abstand
Gekerbtes Material	Kerbenmitte	
Reflexionsmaterial	Markenmitte	Reflexionsmaterial

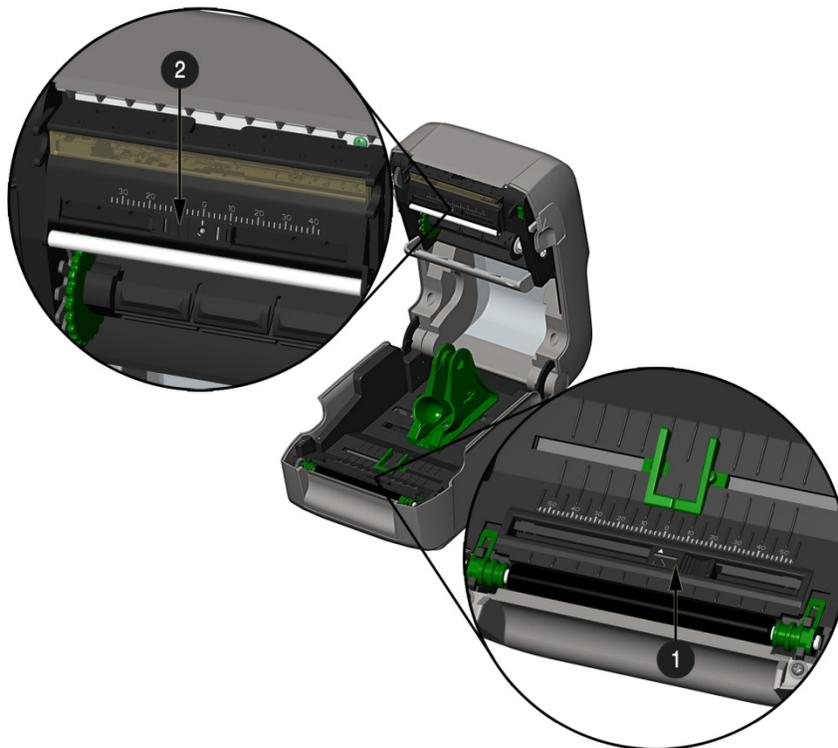
Positionieren Sie den AMS folgendermaßen:

- Suchen Sie am unteren AMS-Sensor den Indikator für das verwendete Druckmaterial.

- ❶ Abstands- oder Kerbenindikator
- ❷ Reflexions- (Marken-)Indikator



- Verschieben Sie den unteren AMS-Sensor so, dass der Indikator an der Mitte der Kerbe, des Abstands oder der Reflexionsmarke des eingelegten Druckmaterials ausgerichtet ist.
- Schieben Sie den oberen AMS-Sensor über die gleiche Einstellung wie den unteren AMS-Sensor (dies ist bei Verwendung von Reflexionsmaterial nicht erforderlich).



- ❶ Unterer AMS-Sensor
- ❷ Oberer AMS-Sensor

- Legen Sie Druckmaterial ein, siehe Abschnitt 2.3.

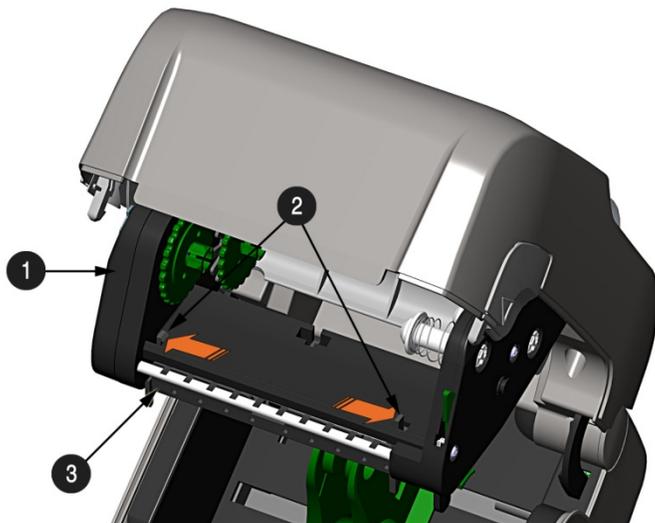
4.5 Druckkopfersatz

Ein beschädigter oder abgenutzter Druckkopf ist folgendermaßen zu ersetzen:



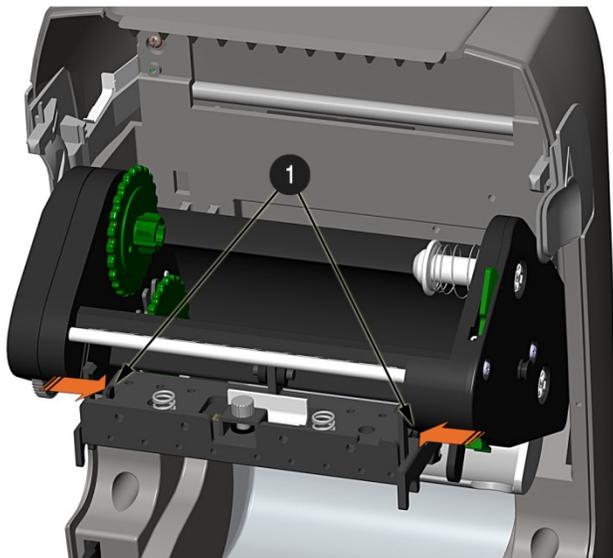
Sorgen Sie beim Druckkopfersatz stets für eine ordnungsgemäße elektrostatische Entladung.

- 1) Schalten Sie den Drucker AUS, und entnehmen Sie das Farbband (sofern vorhanden).
- 2) Senken Sie die Farbbandhalterungseinheit.
- 3) Drücken Sie die zwei Druckkopfhalterzungen nach außen, und drehen Sie den Druckkopfhalter nach unten.



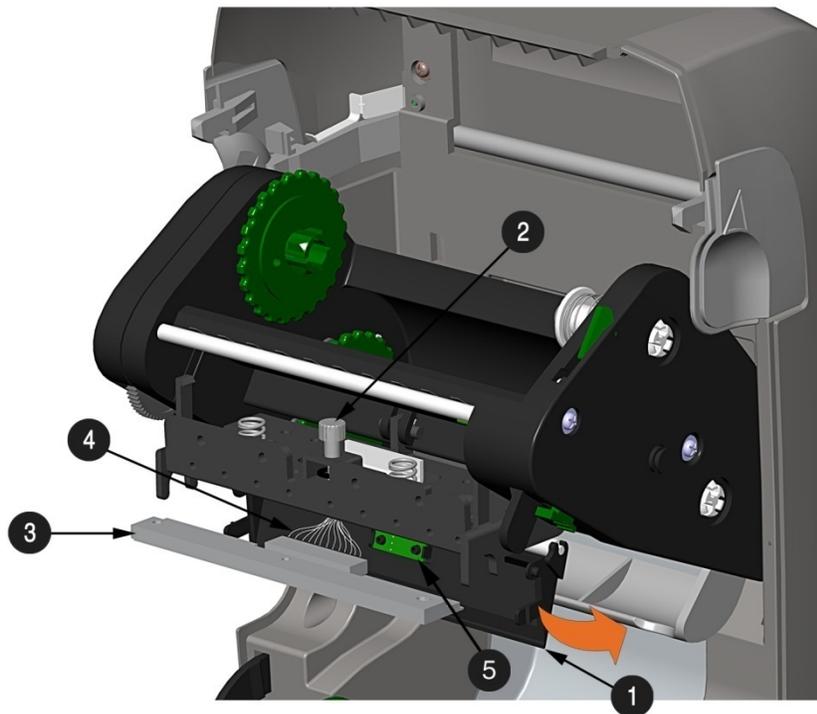
- | | |
|---|--------------------------------|
| 1 | Farbbandhalterung |
| 2 | Zungen an der Druckkopfeinheit |
| 3 | Druckkopfhalter |

- 4) Drücken Sie die zwei Druckkopfblendenzungen nach innen, und drehen Sie die Druckkopfblende nach unten.



- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 | Zungen an der Druckkopfblende |
|---|-------------------------------|

- 5) Lösen Sie die Druckkopfschraube, um den Druckkopf zu entnehmen.
- 6) Ziehen Sie das Druckkopfkabel.



1	Druckkopfschraube
2	Druckkopfschraube
3	Druckkopf
4	Druckkopfkabel
5	Sensor

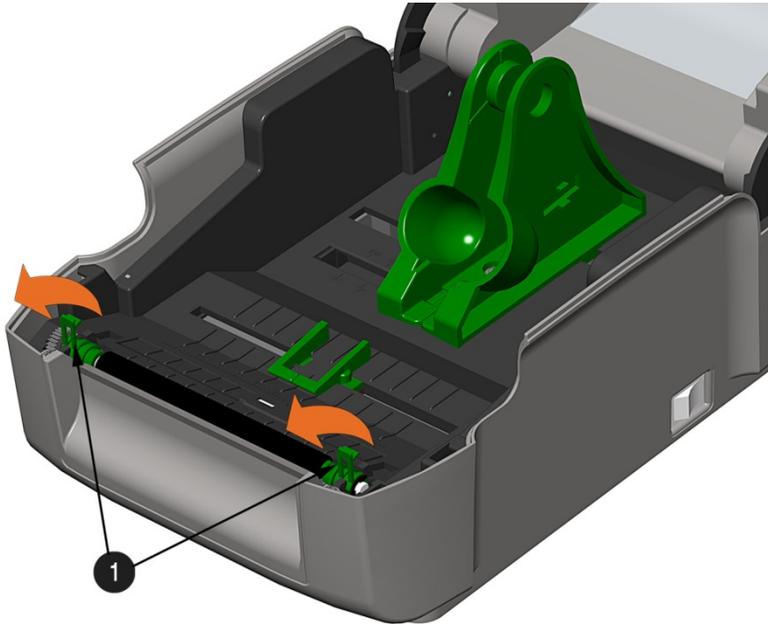
Installation:

- 1) Bringen Sie das Druckkopfkabel vorsichtig am neuen Druckkopf an.
- 2) Positionieren Sie den Druckkopf im Druckkopfhalter, und ziehen Sie die Druckkopfschraube an.
- 3) Vergewissern Sie sich, dass der Sensor korrekt sitzt, und drehen Sie die Druckkopfschraube nach oben, bis sie einrastet.
- 4) Drehen Sie den Druckkopfhalter nach oben, bis er einrastet.

4.6 Druckerwalzenersatz

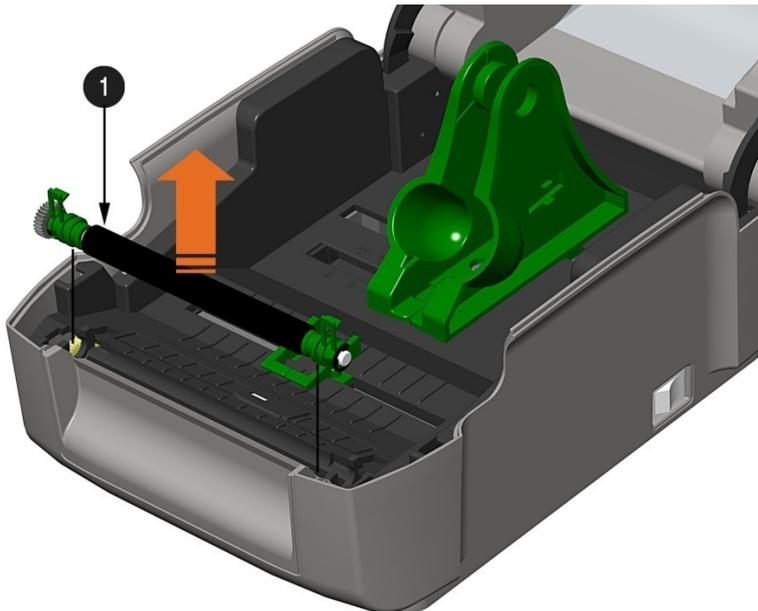
Die Druckerwalze lässt sich zum Reinigen, Ersetzen und Entfernen von gestautem Druckmaterial problemlos entnehmen.

- 1) Schalten Sie den Drucker AUS, und entnehmen Sie das Druckmaterial (sofern vorhanden).
- 2) Drehen Sie die zwei Druckerwalzenzungen nach oben.



1 Druckerwalzenzungen

- 3) Entnehmen Sie die Druckerwalzeneinheit aus dem Drucker.



1 Druckerwalzeneinheit

Installation:

- 1) Setzen Sie die Druckerwalzeneinheit in den Drucker ein.
- 2) Drehen Sie die zwei Druckerwalzenzungen nach unten, bis sie einrasten.

4.7 Herunterladen von Firmware und Schriftarten

Die Betriebsprogramme und Schriftarten für den Drucker werden in einem Flash-Speicher auf der Hauptleiterplatte gespeichert. Wenn Programmaktualisierungen und/oder neue Funktionen zur Verfügung stehen, können diese folgendermaßen auf den Drucker heruntergeladen werden:

1. Suchen Sie auf der FTP-Site von Datamax-O'Neil unter <ftp.datamax-oneil.com> nach der neuen Version für Ihr Druckermodell, und laden Sie sie auf die Festplatte Ihres Computers oder auf eine Diskette herunter.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker an den Host angeschlossen und eingeschaltet ist. Geben Sie den folgenden DOS-Kopierbefehl ein:

```
copy dateiname.zg lpt1/b
```



Andere Programme (z. B. Hyper Terminal und bestimmte Windows-Treiberprogramme) können ebenfalls zum Herunterladen dieser Datei verwendet werden.

3. Die grüne LED blinkt während des Downloads.
4. **Nach Beendigung des Downloads** wird der Drucker zurückgesetzt. Die vorherige Druckereinrichtung ist davon nicht betroffen, sofern keine wesentlichen Änderungen in der Firmware-Datenstruktur vorliegen. Drucken Sie ein Datenbankkonfigurationsetikett aus, um die neue Firmwareversion zu überprüfen.

Nach einem fehlgeschlagenen Downloadversuch leuchtet die ROTE LED, und der Drucker wird zurückgesetzt. Die ursprüngliche Firmware kann weiterhin genutzt werden. Sollte das Zurücksetzen des Druckers fehlschlagen, stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein).

Versuchen Sie, die Datei erneut an den Drucker zu senden. Schlägt der Vorgang weiterhin fehl, überprüfen Sie, ob eine der folgenden möglichen Ursachen vorliegt:

- Es wird eine ungültige oder schadhafte Datei heruntergeladen: Vergewissern Sie sich, dass Sie die korrekte und für Ihr Druckermodell geeignete Datei herunterladen.
- Möglicher Kommunikationsfehler: Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen dem Host und dem Drucker, und stellen Sie sicher, dass ein hochwertiges geschirmtes Kabel verwendet wird.
- Mögliches Problem mit dem Flash-Speicher: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

5 Fehlerbehebung

5.1 Einführung

Gelegentlich kann es vorkommen, dass Fehler behoben werden müssen. Im Folgenden werden potenzielle Problemsituationen und entsprechende Abhilfemaßnahmen angeführt. Wenden Sie sich bei anhaltenden oder in diesem Abschnitt nicht behandelten Problemen an einen qualifizierten Techniker.

5.2 Tipps zur Fehlerbehebung

Der folgende Abschnitt enthält eine Liste mit Symptomen und die Seitenzahlen der jeweils behandelten Themen. Es können zwar nicht alle denkbaren Situationen berücksichtigt werden, doch enthält dieser Abschnitt viele nützliche Tipps. Drücken Sie nach durchgeführter Abhilfemaßnahme die Taste ZUFÜHREN, um die Warnungsanzeige zu löschen.

Unzureichende Druckqualität:

- Verschmutzter Druckkopf: Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 4.2).
- Die Temperatureinstellung ist möglicherweise für das verwendete Druckmaterial nicht geeignet: Passen Sie die Einstellungen für die Hitze und Druckgeschwindigkeit mit dem Softwareprogramm oder anhand von DPL-Befehlen an.
- Es wird eine ungeeignete Kombination aus Farbband und Druckmaterial verwendet: Überprüfen Sie die verwendeten Typen.
- Beschädigter Druckkopf: Ersetzen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 4.5) oder wenden Sie sich an den Kundendienst.

Es werden entweder keine oder mehrere Etiketten gleichzeitig ausgedruckt:

- Die Etiketten wurden inkorrekt eingelegt: Siehe die Anweisungen zum Einlegen von Druckmaterial auf der Innenabdeckung des Druckers bzw. in Abschnitt 2.3.
- Das Druckmaterial wurde nicht kalibriert: Führen Sie eine Kalibrierung durch (siehe Abschnitt 3.7).
- Womöglich ist der Materialsensor oder die Sensorelektronik beschädigt: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Das Farbband bewegt sich nicht weiter (das Papier wird weitergeführt, nicht jedoch das Farbband):

- Möglicherweise wurde das Farbband nicht korrekt eingesetzt: Vergewissern Sie sich, dass die beschichtete Seite des Farbbands zu den Etiketten weist. Bei den meisten Farbbändern lässt sich dies überprüfen, indem Papier gegen das Band gerieben wird. Die Tinte sollte Schmierspuren auf dem Papier hinterlassen. Bei Verwendung von Etikettenmaterial bleibt Tinte an der klebrigen Seite des Etiketts haften.
- Eine ungeeignete Kombination aus Farbband und Papier führt zu unzureichender Reibung zwischen Papier und Farbband: Vergewissern Sie sich, dass der korrekte Farbbandtyp mit dem Druckmaterial verwendet wird.

Jedes zweite Etikett wird übersprungen (bei guter Druckqualität):

- Das Etikett ist zu nahe an dessen Oberkante formatiert: Lassen Sie im oberen Etikettbereich einen unbedruckten Abstand von 8 Punkten (entspricht ca. 0,02 Zoll bzw. 0,5 mm).
- Das Druckmaterial wurde nicht kalibriert: Führen Sie eine Kalibrierung durch (siehe Abschnitt 3.7 oder 3.3).
- Womöglich ist der Materialsensor oder die Materialsensorelektronik beschädigt: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Es können keine Drehungen gedruckt werden:

- Die Zeichen sind außerhalb der Etikettmaße formatiert: Überprüfen Sie, ob die Werte für Zeilen/Spalten ausreichenden Platz für die Höhe des zu druckenden Bildes lassen.

Schwacher Druck an der rechten Seite des Etiketts:

- Die Druckerabdeckung ist nicht verriegelt: Lassen Sie sie einrasten.
- Der Druckkopf ist nicht korrekt ausgerichtet: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Der Drucker lässt sich nicht einschalten:

- Möglicherweise liegt ein Problem mit der Wandsteckdose vor: Probieren Sie eine andere Steckdose aus.
- Möglicherweise liegt ein Problem mit dem Netzteil vor: Tauschen Sie es aus.
- Möglicherweise ist der Netzschalter defekt: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Etikett wird 1 – 2 Zoll weitergeführt, bevor ein Fehler angezeigt wird:

- Möglicherweise wurde das Farbband nicht korrekt eingesetzt. Vergewissern Sie sich, dass die beschichtete Seite des Farbbands zu den Etiketten weist. Bei den meisten Farbbändern lässt sich dies überprüfen, indem Papier gegen das Band gerieben wird. Die Tinte sollte Schmierspuren auf dem Papier hinterlassen. Bei Verwendung von Etikettenmaterial bleibt Tinte an der klebrigen Seite des Etiketts haften.
- Eine ungeeignete Kombination aus Farbband und Papier führt zu unzureichender Reibung zwischen Papier und Farbband: Vergewissern Sie sich, dass der korrekte Farbbandtyp mit dem Druckmaterial verwendet wird.

Etikett wird 12 Zoll weitergeführt, bevor ein Fehler angezeigt wird:

- Möglicherweise wurde das Druckmaterial nicht korrekt eingelegt: Legen Sie es erneut ein (siehe Abschnitt 2.3). Achten Sie beim Einlegen von Druckmaterial darauf, dass die Rollenständer und die Materialführungen am Material anliegen und Abstände oder Marken der Etiketten am Materialsensor ausgerichtet sind.
- Womöglich ist der Materialsensor oder die Materialsensorelektronik beschädigt: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Die Etiketten werden beim Drucken stark in seitliche Richtung verschoben:

- Möglicherweise wurde das Druckmaterial nicht korrekt eingelegt: Legen Sie es erneut ein (siehe Abschnitt 2.3). Achten Sie beim Einlegen von Druckmaterial darauf, dass die Rollenständer und die Materialführungen am Material anliegen und Abstände oder Marken der Etiketten am Materialsensor ausgerichtet sind.

A Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Breite	8,01 Zoll (20,4 cm)
Tiefe	7,36 Zoll (28,2 cm)
Höhe	11,10 Zoll (28,2 cm)
Gewicht	2,4 kg (5,25 lbs)
Betriebstemperatur	4° bis 35° C (40° bis 95° F)
Eingangsspannung:	Netzteil 105 VAC bis 250 VAC / 50 – 60 Hz

Drucken

Druckmethode	Direktthermo; Thermotransfer (optional)
Druckgeschwindigkeit	Basic-Modelle: 2 – 4 IPS (50,8 – 101 mm/s) Advanced-Modelle: 2 – 5 IPS (50,8 – 127 mm/s)
Auflösung	Modelle mit 203 DPI: 203 DPI (8 Punkte/mm) Modelle mit 300 DPI: 300 DPI (11,8 Punkte/mm)
Abreißschiene	Nach oben abreißen
DRAM-Speicher	16 MB
FLASH-Speicher	64 MB

Druckmaterial/Farbband

Druckmaterialtypen	Rollen-, Stanz-, Endlos-, leporellogefaltetes Material
Maximale Druckmaterialbreite	4,4 Zoll (110 mm)
Minimale Druckmaterialbreite	0,75 Zoll (19 mm)
Maximale Druckbreite	Modelle mit 203 DPI: 4,25 Zoll (108 mm) Modelle mit 300 DPI: 4,12 Zoll (106 mm)
Drucklänge	0,236 – 99 Zoll (6 – 2514 mm)
Etikettenmindesthöhe	Abreißen: 0,5 Zoll (12 mm) Abziehen: 1,0 Zoll (25 mm) Schneiden: 1,18 Zoll (30 mm)
Druckmaterialstärke	0,0025 – 0,01 Zoll (0,064 – 0,254 mm); <i>bis zu 0,005 Zoll (0,127 mm) mit optionalem Cutter</i>
Druckmaterialrollenkapazität	Außendurchmesser 5 Zoll (127 mm) bei einem Kern von 1 Zoll (25,4 mm) Farbbänder mit 0,5-Zoll-Kern Farbbandkernbreite: 4,3 Zoll (110 mm) Farbbandbreite: 1,0 – 4,3 Zoll (25 – 110 mm); zentriert auf dem Kern
Farbbandbreite	Farbbänder mit 1-Zoll-Kern (mit Farbbandkerneinsatz, siehe Abschnitt 2.4.1.) Farbbandkernbreite: 1,0 – 4,3 Zoll (25 – 110 mm); zentriert auf dem Farbbandkerneinsatz Farbbandbreite: 1,0 – 4,3 Zoll (25 – 110 mm); zentriert auf dem Kern
Farbbandrollenkapazität	0,5-Zoll-Kern (13 mm) mit 361 Zoll (110 m) langem Farbband oder 1-Zoll-Kern (25 mm) mit 984 Zoll (300 m) langem Farbband

Kommunikationsschnittstellen

Schnittstellenanschlüsse (Standard)	USB, RS-232 (DB-9) und mit IEEE 1284 Typ C kompatible Mini-Centronics, parallel
Baud-Rate	600 bis 38.400 Bit pro Sekunde (BPS)
Handshaking	Xon/Xoff, CTS, DTR
Parität	Gerade, Ungerade oder Keine
Stoppbits	1 oder 2
Datenbits	7 oder 8

Zeichensätze

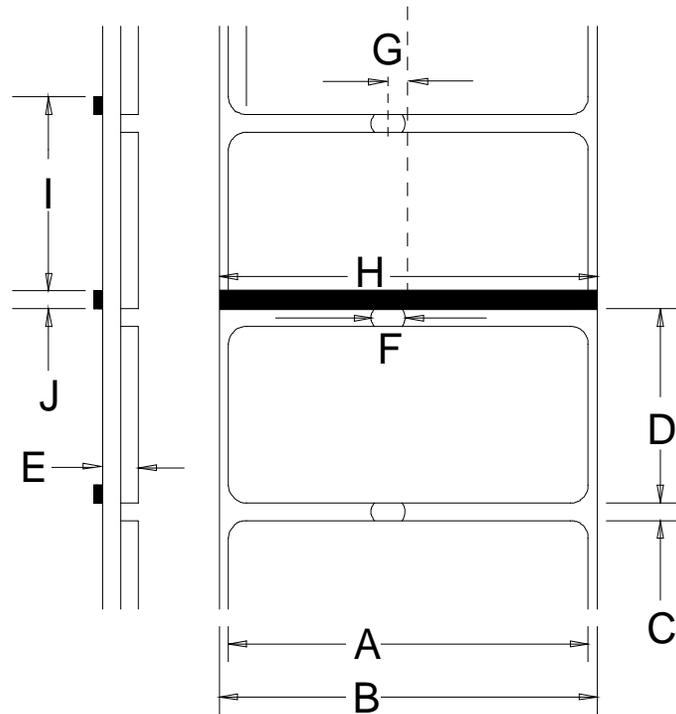
9 Bitmap-Schriftarten gedreht um 0, 90, 180 und 270 Grad.

Eingebettete Barcodes

32 eingebettete Barcodes (eine vollständige Liste finden Sie im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*).

Zulässiges Druckmaterial

Für eine optimale Druckqualität und eine maximale Lebensdauer des Druckkopfs empfiehlt Datamax-O'Neil die Verwendung von Druckmaterial und Farbbändern der Marke Datamax-O'Neil. Dieses Material wurde speziell für die Verwendung in unseren Druckern entwickelt. Bei Verwendung von Material von Drittanbietern können Druckqualität, Leistung und die Lebensdauer des Druckers oder seiner Komponenten beeinträchtigt werden. Eine aktuelle Liste der für Direktthermo- und Thermotransferanwendungen zulässigen Druckmaterialien und Farbbänder erhalten Sie unter der Rufnummer +1 (407) 523-5650 von einem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial.



	Beschreibung	Max. ^[1]	Min. ^[1]
A	Etikettbreite	203 dpi: 4,25 300 dpi: 4,12	0,75
B	Breite des Trägermaterials	4,4	0,75
C	Abstand zwischen den Etiketten	0,25	0,10
D	Etikettlänge	24 ^[3]	0,25 ^[4]
E	Gesamtstärke	0,010 ^[6]	0,0025
F	Breite der Kerbenöffnung	--	0,20
G	Abstand zwischen der Druckmaterialmitte und der Mitte der Materialsensoröffnung	0,1875	--
	mit dem optionalen anpassbaren Materialsensor	Über die gesamte Druckmaterialbreite anpassbar	
H	Breite von Reflexionsmarken ^[2]	4,4	0,50
I	Abstand zwischen den Reflexionsmarken	24 ^[3]	0,25 ^[5]
J	Länge der Reflexionsmarken	0,25	0,10

^[1] Maßangaben in Zoll.

^[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden; der Reflexionsfaktor muss bei Wellenlängen von 950 und 640 nm unter 10 % liegen.

^[3] Die Etikettlänge ist variabel bis zu 99 Zoll; der druckbare Bereich darf die maximale Etikettlänge nicht überschreiten.

^[4] Dieser Abstand gilt einschließlich des Mindestabstands zwischen den Etiketten. Mindestlänge von 1,25 Zoll (31,8 mm) mit optional eingebautem Cutter.

^[5] Dieser Abstand gilt einschließlich des Mindestabstands der Reflexionsmarken.

^[6] 0,007 Zoll (0,117 mm) mit Standardcutter.

B Ethernet-Einrichtung

B.1 Einrichtung der Netzwerkkarte

Da der Druckserver beim Einschalten IP-Anforderungen ausgibt, sollten Sie die Zuweisung der IP-Adressen berücksichtigen, bevor eine Netzwerkverbindung mit dem Drucker hergestellt wird. Die IP-Adresszuweisung des internen Ethernet-Druckers kann auf eine von zwei Arten konfiguriert werden: anhand einer statischen IP-Adresse oder anhand von IP-Erkennung (DHCP, BootP oder RARP). **Die IP-Erkennung ist werkseitig aktiviert.**

- 1) Schließen Sie das Netzkabel bei ausgeschaltetem Drucker an, und schalten Sie danach den Drucker EIN.
- 2) Der Drucker sucht nun nach einem DHCP-Server. Warten Sie bis zu 90 Sekunden auf den IP-Adressabruf durch den Drucker.
- 3) Zu diesem Zeitpunkt empfiehlt es sich, einen Netzwerkbericht auszudrucken. Dieser Bericht wird vom Drucker generiert und enthält wichtige Standardinformationen, wie die IP- und die MAC-Adresse. So drucken Sie den Netzwerkbericht aus:

Drücken Sie die Taste  5 Sekunden lang (loslassen, sobald LED orange blinkt).

- 4) Überprüfen Sie, ob der Drucker eine gültige IP-Adresse für das Netzwerk erhalten hat. Wenn dies nicht der Fall ist oder Sie eine andere statische Adresse verwenden möchten, gehen Sie zu Abschnitt B.1.1 über.

```
NETWORK REPORT
CURRENT PRINTER INFO
MACO: 00:0D:70:0B:31:90
IP ADDRESS: 192.168.10.26
SUBNET MASK: 255.255.255.0
GATEWAY: 192.168.10.26
DHCP: *ENABLED
SNMP: *ENABLED
PORT NUMBER: 9100
NETBIOS NAME: DMX_0B3190
WLAN MODULE - DISABLED -
MODULE FW VERSION: 4.3.0.24
RADIO FW VERSION: 1.1.1.111.8.4.0.145
PORT STATUS: CONNECTED: ESS
SSID: 000b2802d55e
MACR: 00:0B:28:02:D5:5E
BSS ADDRESS: PROVIDED BY DHCP
```

Die Angaben auf dem Etikett fallen je nach Konfiguration und Firmwareversion unterschiedlich aus.

Nach erfolgreichem Abschluss der vorangegangenen Schritte können Sie die IP-Adresse nunmehr für Folgendes verwenden:

> Installation eines Druckertreibers und Ausführung von Druckvorgängen aus Windows®-Anwendungen heraus; siehe Abschnitt B.3.

– oder –

> Vornehmen erweiterter Konfigurationseinstellungen auf den internen Webseiten; siehe Abschnitt B.2.

B.1.1 Kabelgebundene Konfiguration – statische IP-Adresse:

DMXConfig (auf der Zubehör-CD-ROM enthalten) ist ein Windows-basiertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem über eine Direktverbindung mit dem seriellen bzw. parallelen Anschluss des Hostcomputers Änderungen an der vorhandenen Druckereinrichtung vorgenommen werden können. Dies ist ein äußerst nützliches Tool für die Verwendung und Konfiguration der kabelgebundenen und der kabellosen Druckereinrichtung.

Hinweis: Im folgenden Beispiel wird das Dienstprogramm DMXConfig zur Konfiguration des Druckers verwendet.

- 1) Verbinden Sie den Host über ein serielles, paralleles oder USB-Kabel (sofern der Treiber installiert wurde) mit dem Drucker. Schließen Sie außerdem das Netzwerkkabel an der Druckerrückseite an.
- 2) Schalten Sie den Drucker EIN, und starten Sie das Dienstprogramm DMXConfig.
- 3) Klicken Sie in der Liste auf den Anschluss oder den Drucker, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.
- 4) Fragen Sie den Drucker ab, indem Sie auf die entsprechende Symbolleistenschaltfläche (oben links) oder die große Abfrageschaltfläche im grünen Feld klicken. Nun wird die Verbindung zum Drucker hergestellt, und es werden die aktuellen Druckereinstellungen abgerufen.
- 5) Klicken Sie auf die Registerkarte „Network“ (Netzwerk) und danach auf die Schaltfläche „Network Report“ (Netzwerkbericht).

Der Netzwerkbericht gibt Aufschluss über die aktuellen Netzwerkeinstellungen des Druckers, was die MAC- und die IP-Adresse einschließt.

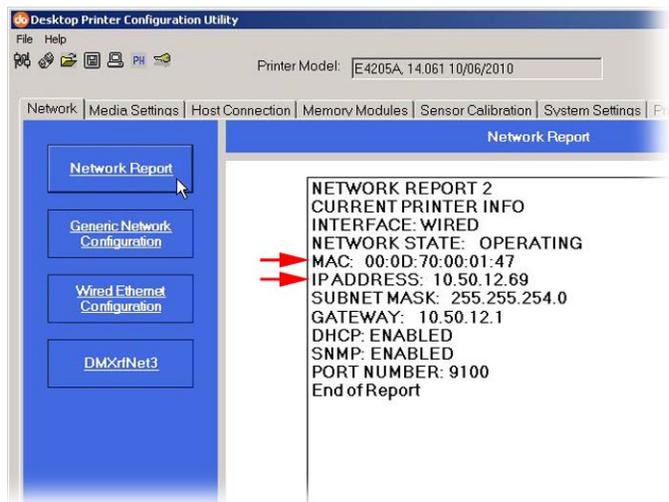
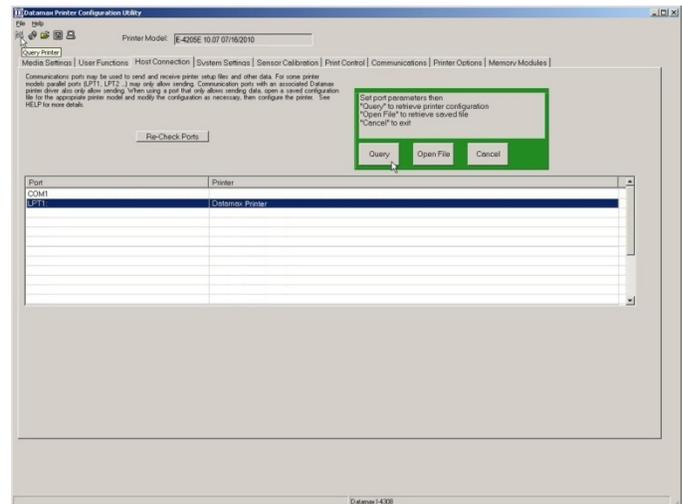
Wird DHCP auf dem Netzwerk ausgeführt, können Sie die im Netzwerkbericht angegebene IP-Adresse zu Folgendem nutzen:

> Installation eines Druckertreibers und Ausführung von Druckvorgängen aus Windows-Anwendungen heraus; siehe Abschnitt B.3.

– oder –

> Vornehmen erweiterter Konfigurationseinstellungen auf den internen Webseiten; siehe Abschnitt B.2.

Falls Sie eine statische IP-Adresse zuweisen möchten, gehen Sie zu Schritt 6 über.

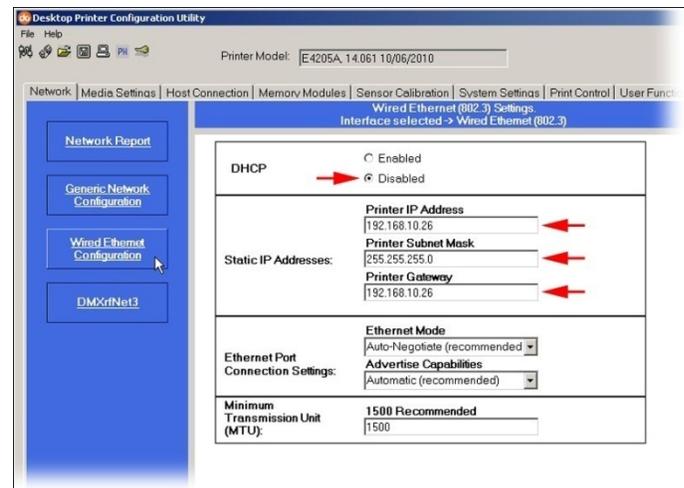


6) Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wired Ethernet Configuration“ (Verkabelte Ethernet-Konfiguration). Aktivieren Sie zunächst das Optionsfeld „Disabled“ (Deaktiviert). Geben Sie danach gültige Werte (innerhalb des Netzwerkbereichs) in den folgenden Feldern ein:

- Printer IP Address (IP-Adresse des Druckers)
- Printer Subnet Mask (Subnetzmaske des Druckers)
- Printer Gateway (Drucker-Gateway)

7) Übertragen Sie mithilfe der Symbolleistenschaltfläche zur Druckerkonfiguration die Einstellungen an den Drucker.

8) Der Drucker wird zurückgesetzt und unter Verwendung der von Ihnen festgelegten Werte mit dem Netzwerk verbunden.



Nach erfolgreichem Abschluss der vorangegangenen Schritte können Sie die IP-Adresse nunmehr für Folgendes verwenden:

> Installation eines Druckertreibers und Ausführung von Druckvorgängen aus Windows-Anwendungen heraus; siehe Abschnitt B.3.

– oder –

> Vornehmen erweiterter Konfigurationseinstellungen auf den internen Webseiten; siehe Abschnitt B.2.

B.2 Interne Webseiten des Druckers

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Die standardmäßige IP-Adresse lautet: 192.168.10.26.

Hinweis: Wurde dem Drucker von Ihnen (oder von DHCP) eine andere IP-Adresse zugewiesen, verwenden Sie diese Adresse.

2. Die folgende Seite wird angezeigt:



Über die Navigationsleiste im linken Bereich kann auf die 14 druckerinternen Webseiten zugegriffen werden.

Die Seiten **Generic Network Configuration** (Generische Netzwerkkonfiguration) und **Wired Ethernet Configuration** (Verkabelte Ethernet-Konfiguration) weisen eine Vielzahl von mit der Einrichtung der Netzwerkkarte verbundenen Elementen auf. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu allen auf diesen Seiten angeführten Elementen.

- Zum Ändern von Einstellungen müssen Sie das Standardkennwort `sysadm` eingeben.
- Nach dem Übertragen von Änderungen an den Drucker (auf allen Webseiten) muss dieser zurückgesetzt werden, damit die Änderungen wirksam werden. Dies kann auf der Webseite „Reset Network Parameters“ (Netzwerkparameter zurücksetzen) erfolgen.
- Wurden Adressparameter wie z. B. IP-Adresse, Subnetz oder Gateway geändert, ist der Drucker vom aktuellen Host aus möglicherweise nicht sichtbar, sofern sie sich nicht mehr im gleichen Subnetz befinden.

Seite „Generic Network Configuration“ (Generische Netzwerkkonfiguration)

NetBIOS- (WINS-) Einstellungen	
NetBIOS-Name	Der für den Verweis auf den Drucker anstelle der IP-Adresse verwendete Name. Für diese Funktion ist ein WINS- oder DNS-Server erforderlich.
Primärer WINS-Server	Die IP-Adresse des primären WINS-Servers.
Sekundärer WINS-Server	Die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers.

TCP-Druckdienste	
TCP-Anschlussnummer	Legt den für die gesamte Netzwerkkommunikation zu verwendenden Anschluss fest; der Standardwert lautet 9100.

LPD-Druckdienste	
LPD-Druckdienste aktivieren/deaktivieren	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert den LPD-Dienst (Line Printer Daemon). • Deaktiviert den LPD-Dienst.

SNMP-Dienste	
SNMP-Dienst aktivieren/deaktivieren	Verwaltungsprotokolle. <ul style="list-style-type: none"> • Sendet Nachrichten an SNMP-konforme Geräte. • Es werden keine Nachrichten gesendet.
SNMP-Serveradresse	Serveradresse im standardmäßigen Oktettformat. SNMP-Traps werden gesendet, wenn der SNMP-Dienst auf der Empfängerstation installiert ist. Bei Nullen werden keine Traps gesendet.
SNMP-Trap-Adresse	Adresse im standardmäßigen Oktettformat. SNMP-Traps werden gesendet, wenn der SNMP-Dienst auf der Empfängerstation installiert ist. Bei Nullen werden keine Traps gesendet.

Telnet-Dienste	
Telnet-Dienste aktivieren/deaktivieren	Lässt das Telnet-Protokoll für die Datenübertragung zu: <ul style="list-style-type: none"> • Telnet wird für Remote-Computer oder -Serversysteme durchgeführt. • Telnet wird deaktiviert.

FTP-Dienste	
FTP-Dienste aktivieren/deaktivieren	Lässt das FTP-Protokoll für die Datenübertragung zu: <ul style="list-style-type: none"> • FTP wird aktiviert. • FTP wird deaktiviert.

HTTP- (WWW-)Dienste	
HTTP- (WWW-)Dienste aktivieren/deaktivieren	Lässt das HTTP- (WWW-)Protokoll für die Datenübertragung zu: <ul style="list-style-type: none"> • HTTP wird aktiviert. • HTTP wird deaktiviert.

Netcenter-Dienste	
Netcenter-Dienste aktivieren/deaktivieren	Lässt Netcenter-Dienste für die Datenübertragung zu: <ul style="list-style-type: none"> • Netcenter-Dienste werden aktiviert. • Netcenter-Dienste werden deaktiviert.

Unaufgefordertes ARP	
-----------------------------	--

Unaufgefordertes ARP (Minuten) (Deaktiviert =0)	Legt das Zeitintervall für ARP-Übertragungspakete fest, wobei Folgendes gilt: (0 – 2048 Minuten); standardmäßig deaktiviert.
---	---

Seite „Wired Ethernet Configuration“ (Verkabelte Ethernet-Konfiguration)

DHCP	
DHCP	<p>Steuert die Erkennung der IP-Adresse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert: Übertragung über das Netzwerk beim Start, um Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder am Gateway vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet. • Deaktiviert: Die gespeicherte statische IP-Adresse, Subnetzmaske und/oder Gateway-Adresse werden verwendet.

Statische IP-Einstellungen	
IP-Adresse des Druckers	Dies ist die statische Adresse, die bei deaktiviertem DHCP oder bei fehlgeschlagenem Abruf einer gültigen IP-Adresse von einem DHCP-Server für den Drucker verwendet wird.
Subnetzmaske des Druckers	
Drucker-Gateway	

Ethernet-Anschlüsseinstellungen	
Duplexfähigkeit	<p>Erlaubt es dem Benutzer, Zeilenduplex und die Geschwindigkeit der verkabelten Ethernet-Verbindung festzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatische Aushandlung (Standard) • 10 BaseT-Vollduplex • 100 BaseT-Vollduplex • 10 BaseT-Halbduplex • 100 BaseT-Halbduplex
Ankündigungsfähigkeit	<p>Dient zur Auswahl der Methode, mit der die Duplexfähigkeitseinstellung angekündigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisch (kündigt die ausgewählte Duplexfähigkeitseinstellung an) • Alle Fähigkeiten (kündigt alle Fähigkeiten an)

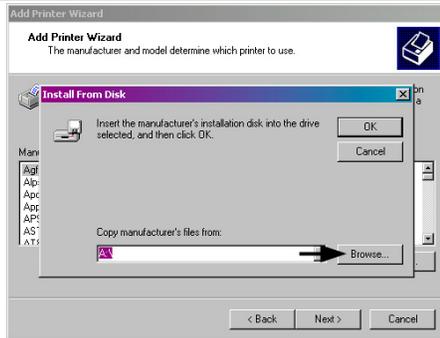
B.3 Installieren des Druckertreibers

Installieren Sie den Druckertreiber wie folgt (die folgenden Screenshots zeigen Beispiele unter Windows 2000, für andere Versionen gilt jedoch Ähnliches):

<p>1</p> <p>Starten Sie den Druckerinstallations-Assistenten von Windows. Der folgende Bildschirm sollte angezeigt werden. Klicken Sie auf „Weiter>“.</p>	<p>2</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass „Lokaler Drucker“ markiert ist, und klicken Sie auf „Weiter>“.</p>
<p>3</p> <p>Wählen Sie einen Anschluss und danach „Standard-TCP/IP-Anschluss“ im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie auf „Weiter>“.</p>	<p>4</p> <p>Klicken Sie auf „Weiter>“.</p>
<p>5</p> <p>Geben Sie in das Feld „Druckername“ oder „IP-Adresse“ die IP-Adresse Ihres Druckers ein. Das Feld „Anschlussname“ braucht nicht geändert zu werden. Klicken Sie abschließend auf „Weiter>“.</p>	<p>6</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass „Standard“ markiert ist, und klicken Sie auf „Weiter>“.</p>
<p>7</p> <p>Bestätigen Sie Ihre Einstellungen, und klicken Sie auf „Fertig stellen“.</p>	<p>8</p> <p>Klicken Sie auf „Datenträger“.</p>

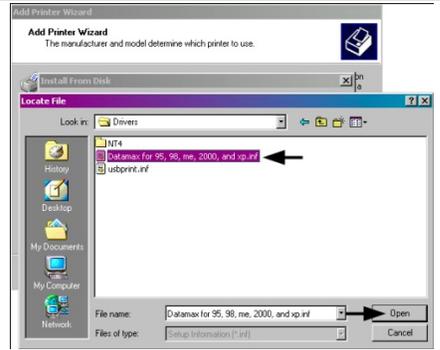
9

Legen Sie die Zubehör-CD-ROM ein, und klicken Sie auf „Durchsuchen“.



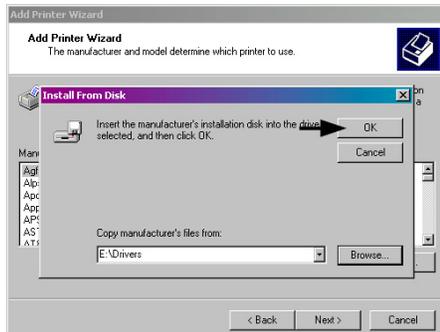
10

Navigieren Sie zum Ordner „\DRIVERS\“ auf der CD-ROM. Markieren Sie die Datei „Datamax-O'Neil.inf“, und klicken Sie auf „OK“.



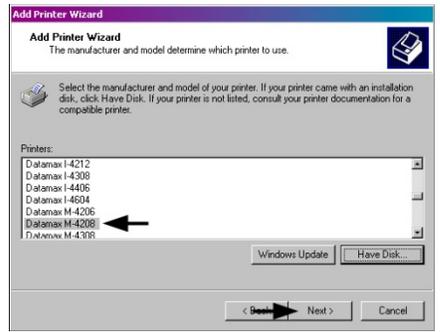
11

Klicken Sie auf „OK“.



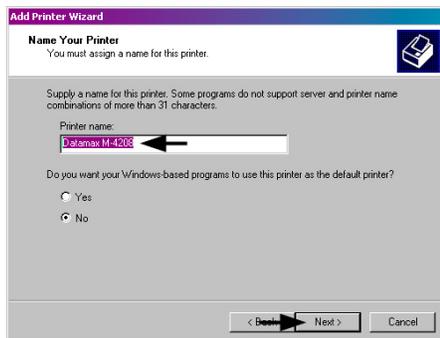
12

Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus, und klicken Sie auf „Weiter“.



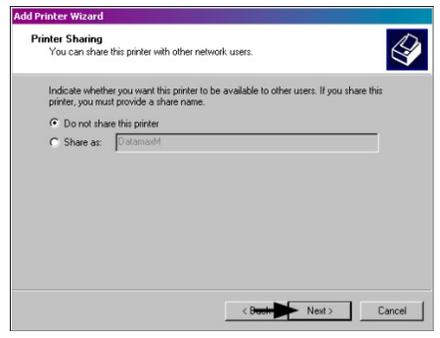
13

Weisen Sie im Feld „Druckername“ einen Namen zu, und legen Sie fest, ob dies der Standarddrucker sein soll. Klicken Sie danach auf „Weiter“.



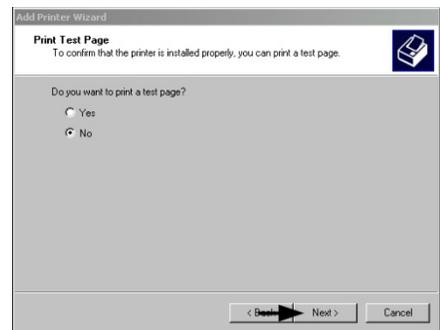
14

Wählen Sie aus, ob der Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



15

Wählen Sie „Nein“ aus, und klicken Sie auf „Weiter“.



16

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen, und klicken Sie auf „Fertig stellen“.



17

Klicken Sie bei Anzeige des Fensters „Digitale Signatur nicht gefunden“ auf „Ja“, um mit der Installation fortzufahren.



18

Die erforderlichen Dateien werden nun von der CD-ROM kopiert.



Damit ist die Treiber- und Anschlussinstallation abgeschlossen. Der Drucker kann jetzt in jeder Windows-Anwendung ausgewählt werden.

Glossar

- Abstand** Eine Lücke zwischen gestanzten oder gekerbten Etiketten, die zur Erkennung der Etikettoberkanten dient.
- Alphanumerisch** Bestehend aus alphabetischen, numerischen und Interpunktionszeichen sowie anderen Symbolen.
- Barcode** Eine Darstellung alphanumerischer Daten in einem Muster aus maschinenlesbaren Zeichen. Die Basiskategorien sind in eindimensionale (UPC, Code 39, Postnet usw.) und zweidimensionale Barcodes (DataMatrix, MaxiCode, PDF417 usw.) unterteilt.
- Cutter** Ein mechanisches Gerät mit einer rotierenden oder Guillotine-Klinge, mit dem Etiketten oder Schilder nach dem Drucken geschnitten werden.
- Diagnose** Programme zur Diagnose von Hardwareproblemen.
- Direktthermo** Die Druckmethode, bei der wärmeempfindliches Material und die Wärme des Druckkopfs zur Erstellung eines Bildes auf dem Etikett verwendet werden.
- Direktthermo-Druckmaterial** Material, das mit speziellen Chemikalien beschichtet ist, die unter Wärmeeinwirkung reagieren und dunkler werden.
- DPI (Dots per Inch, Punkte pro Zoll)** Eine Messung der Druckauflösung, festgelegt nach der Anzahl der in einem Zoll des Druckkopfs enthaltenen Thermoelemente. Auch „Auflösung“ genannt.
- DPL-Programmiersprache** Die Programmierbefehle, die speziell für die Steuerung und Produktion von Etiketten in Datamax-O'Neil-Desktopdruckern verwendet werden. Eine vollständige Liste befindet sich im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.
- Druckbeginn** Die Position auf dem Etikett, an der der Druckvorgang beginnt.
- Druckgeschwindigkeit** Die Geschwindigkeit, mit der das Druckmaterial während des Druckvorgangs unter dem Druckkopf transportiert wird.
- Druckmaterial** Allgemeiner Begriff für bedruckbares Material.
- Endlosmaterial** Durchgehende Rollen oder Kartons mit Etiketten- oder Schildmaterial, die keinerlei Abstände, Kerben oder Marken zum Abtrennen einzelner Etiketten oder Schilder aufweisen.
- Etikett** Druckmaterial aus Papier oder Synthetik, im Allgemeinen mit einer druckempfindlichen Kleberückseite versehen.
- Etikettbreite** Das Maß des Etiketts von links nach rechts bei dessen Austritt aus dem Drucker.
- Etikettlänge** Der Abstand von der Oberseite zur Unterseite des Etiketts bei dessen Austritt aus dem Drucker.
- Etikettoberkante** Der Beginn eines neuen Etiketts, durch einen Abstand, eine Kerbe, eine Marke oder Programmierung gekennzeichnet.
- Etikettverschiebung** Übermäßige seitliche Bewegung des Druckmaterials bei dessen Durchlauf unter dem Druckkopf.
- Etikettwiederholung** Der Abstand von der Oberseite eines Etiketts zur Oberseite des nächsten Etiketts.
- Farbband** Ein gepresstes Polyesterband mit mehreren Stoffschichten, eine davon tintenähnlich; dient zum Produzieren eines Bildes auf dem Etikett. Auch „Folie“ genannt.
- Farbbandüberlappung** Eine unerwünschte Überlappung des Farbbands während des Druckvorgangs, die zu Leerstellen auf dem gedruckten Etikett führt; im Allgemeinen durch eine ungenaue Anpassung der Farbbandbreite verursacht.
- Flash-Speicher** Nichtflüchtiger Speicher (zum Erhalt der Daten ist kein Strom vom Drucker erforderlich), der gelöscht und neu programmiert werden kann; er enthält die Betriebsprogramme des Druckers.

- Gekerbtes Material** Druckmaterial, im Allgemeinen Schildmaterial, mit Löchern oder Kerben zur Kennzeichnung der Etikettoberkante. Zur Verwendung dieses Druckmaterials muss der Drucker auf „Abstand“ (Gap) eingestellt werden.
- IPS (Inches per Second, Zoll pro Sekunde)** Britisches Maßsystem für die Druckergeschwindigkeit.
- Kalibrierung** Der Vorgang, bei dem Sensormessungen für die ordnungsgemäße Sensorfunktion und die Positionierung der Etikettoberkante in den Drucker eingegeben werden (z. B. die Erkennung eines bestimmten Druckmaterialtyps).
- Leerstelle** Ein unerwünschter weißer Bereich in einem gedruckten Bild.
- Leporellogefaltetes Material** Gefaltetes und gestapeltes Druckmaterial.
- Marke** Allgemeiner Begriff für die Etikettoberkantenkennzeichnung des Druckmaterials.
- Materialauflage** Gerät im Drucker zur Abstützung von Rollenmaterial.
- Materialsensor** Ein mit Lichtsensoren ausgestattetes elektronisches Gerät zur Erkennung von Druckmaterial und der Etikettoberkante von Stanz-, Kerb- oder Reflexionsmaterial.
- Perforation** Kleine Schnitte, die sich über das Träger- und/oder das Etikettenmaterial erstrecken, um dessen Trennung zu vereinfachen. Auch „Perf“ genannt.
- Prüfsumme** Eine alphanumerische Fehlererkennungsmethode, die in zahlreichen Barcode-Symbolen zur informatorischen Sicherheit verwendet wird.
- Reflexionsmaterial** Druckmaterial, dessen Unterseite mit auf Kohlenstoff basierten schwarzen Marken versehen ist; diese dienen bei aktiviertem Reflexionssensor zur Kennzeichnung der Etikettoberkante.
- Registrierung** Wiederholbare Ausrichtung von oben nach unten von bedruckten Etiketten.
- Rollenkerndurchmesser** Der Innendurchmesser des Papprollenkerns in der Mitte eines Farbbands oder einer Materialrolle.
- Rollenmaterial** Auf einen Papprollenkern gewickeltes Druckmaterial.
- Rückwärtsgeschwindigkeit** Die Geschwindigkeit der Rückwärtsbewegung von Druckmaterial in den Drucker beim Abreißen, Schneiden und „Peel and Present“ zum Positionieren des Etiketts an der Position für den Druckbeginn.
- Schildmaterial** Ein schweres Druckmaterial aus Papier oder Synthetik, im Allgemeinen mit einer Kerbe oder einer schwarzen Marke zur Kennzeichnung der Etikettoberkante versehen und ohne Kleberückseite.
- Schriftart** Ein Satz alphanumerischer Zeichen, denen ein bestimmtes Schriftbild gemeinsam ist.
- Standardeinstellungen** Die Werte der Funktionseinstellungen, die nach einem Zurücksetzen des Druckers auf die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.
- Stanzmaterial** Druckmaterial, das mithilfe einer Presse in ein Muster geschnitten wurde; das überschüssige Papier wird entfernt, sodass lediglich einzelne Etiketten mit Lücken dazwischen zurückbleiben, die auf ein Trägermaterial aufgebracht werden.
- Thermoelementleiste** Die Leiste der Thermoelemente im Druckkopf, die die Bilder auf dem Druckmaterial erstellen.
- Thermotransfer** Eine Druckmethode, bei der durch Übertragung von Tinte von einem Farbband und unter Verwendung der Druckkopfwärme ein Bild auf das Druckmaterial aufgebracht wird.
- Trägermaterial** Das siliziumbeschichtete Papierträgermaterial, auf das Etiketten mit Kleberückseite aufgebracht werden. Auch „Träger“ genannt.
- Vorbedrucktes Material** Etikettenmaterial mit Rändern, Text, Grafiken, Beschichtungen usw.
- Vorschubgeschwindigkeit** Die Geschwindigkeit, mit der das Druckmaterial in nicht bedruckten Bereichen und zwischen Etiketten unter dem Druckkopf transportiert wird.
- Zeichensatz** Die gesamte Palette an alphanumerischen Symbolen, die in einer bestimmten Schriftart enthalten sind.